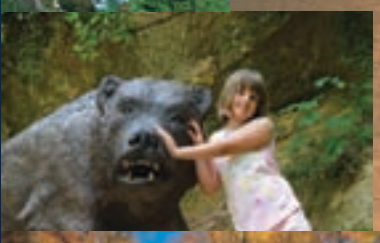
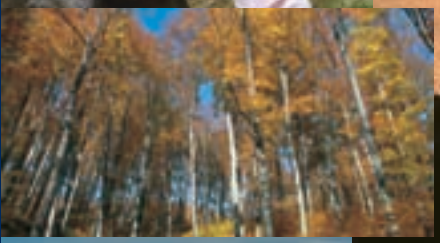
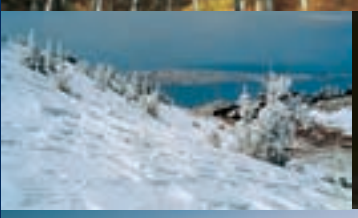
KROATIEN SEHEN, ERLEBEN, GENIESSEN

DAS WUNDERBARE NATURERBE KROATIENS

KROATIEN
Kroatische Zentrale für Tourismus

GRATIS

DAS WUNDERBARE NATURERBE KROATIENS

Kroatien ist kein großes Land, aber es ist gleichzeitig mediterran und mitteleuropäisch, gebirgig und flach, maritim und kontinental. Allein das lässt erahnen, dass Kroatien von einer Vielfalt und einem Reichtum gekennzeichnet ist wie viele größere europäische Länder, oder anders gesagt, dass man hier auf einem verhältnismäßig kleinen Raum Landschaften findet, die man ansonsten in weit entfernten Regionen Europas und der Welt suchen müsste. Daher zählt Kroatien mit seiner biologischen Artenvielfalt zu den ersten fünf Ländern Europas, und einzelne kleinere Gebiete werden sogar zu den artenreichsten Räumen der Welt gerechnet. So haben wir in Kroatien eine bewaldete, gegliederte Küste mit einer Vielzahl von Inseln wie sonst in den südlichen Meeren, gut erhaltene, alte mediterrane Städte mit engen Gassen und steinernen Häusern wie in Italien, aber auch grünes Weideland an der Küste mit Trockenmauern, die Bilder aus Irland in einem wachrufen. Die Bergregionen zieren ausgedehnte Waldgebiete wie in Skandinavien, romantische Seen, schnelle Flüsse und malerische Bergdörfer wie in den Alpen, aber auch raue, nackte Karstfelsen mit tiefen Schluchten und Canyons wie jene im „Wilden Westen" Amerikas. In den weiten Ebenen des kroatischen Flachlandes gibt es ausgedehnte, gut erhaltene Sumpfgebiete, wie wir sie sonst nur im äußersten Osten Europas, in Russland oder der Ukraine, finden, während das Hügelland von Weinbergen, mittelalterlichen Schlössern und Festungen gekrönt ist, die an jene in Deutschland oder Österreich erinnern. Die wertvollsten Teile des kroatischen Naturerbes werden im Rahmen von 447 unterschiedlichen Schutzgebieten bewahrt, deren Gesamtfläche 5.178 km^2 oder 10% der kroatischen Landfläche beträgt. Am wichtigsten unter den geschützten Gebieten sind die acht Nationalparks (Plitvicer Seen, Krka, Kornaten, Brijuni, Mljet, Nördlicher Velebit, Paklenica und Risnjak), die elf Naturparks (Kopački Rit, Papuk, Lonjsko Polje, Medvednica, Žumberak-Samoborsko Gorje, Učka, Velebit, Telašćica, Vransko Jezero, Biokovo und der Lastovo-Archipel) und die zwei strengen Reservate (Bijele und Samarske Stijene im Gebirge Bjelolasica und Rožanski und Hajdučki Kukovi im Velebit). Auf der Repräsentativen Liste des immateriellen Kulturerbes der UNESCO befindet sich das Fest des Sv. Vlaho (Hl. Blasius), die Spitzen aus Lepoglava sowie von den Inseln Hvar und Pag, der jährliche Faschingsumzug der Schellner im Gebiet um Kastav, die Kreuzprozession von Hvar, das zweistimmige Spiel enger Intervalle aus Istrien und dem Hrvatsko Primorje, die Frühlingsprozession Ljelja oder Kraljica aus Gorjan und die Herstellung traditionellen Holzspielzeugs aus der Region Hrvatsko Zagorje. Kroatien zählt zu den Ländern mit den meisten geschützten immateriellen Gütern weltweit, die auf der UNESCO-Liste stehen.

Außer den Nationalparks, den Naturparks und den strengen Reservaten, hat Kroatien weitere 426 kleinere Schutzgebiete und -objekte ausgewiesen, darunter 78 Sonderreservate (botanische, geomorphologische, hydrologische, ichthyologische, ornithologische und zoologische Reservate sowie Meeresreservate und Waldreservate), 38 Parkwälder, 71 bedeutende Landschaften und 104 Naturdenkmäler (geologische, geomorphologische, hydrologische, paläontologische und seltene Exemplare von Bäumen). Besonders geschützt sind auch 135 Denkmäler der Parkarchitektur – Arboreten, botanische Gärten, Parks, einzelne Bäume und Baumgruppen. Insgesamt sind 846 Tierarten (darunter 359 Vögel und 74 Säugetiere), 809 Pflanzenarten und 314 Pilzarten geschützt. Die drei hauptsächlichen Natureinheiten Kroatiens - Flachland, Gebirge und Küste, unterscheiden sich in ihren wesentlichen Eigenschaften erheblich voneinander. Den größten Teil nimmt das fruchtbare und gut besiedelte Flachland Kroatiens am südwestlichen Rand der großen Pannonischen Tiefebene ein. Seine natürlichen Hauptmerkmale sind jahrhundertealte Eichenwälder in den Schwemmebenen, zahlreiche Flüsse aus erhaltenen Quellläufen und eine reiche und vielfältige Pflanzen- und Tierwelt zu Lande, im Wasser und in der Luft. Aber dieser pannonische Raum ist nicht überall flach, denn an den Horizonten der Ebenen zeichnen sich gleichmäßige, malerische, mit Wein bedeckte Hügel und bewaldete pannonische Berge ab, die wie Inseln aus dem pannonischen „Getreidemeer" herausragen. Anders als das Flachland ist das kroatische Bergland klein und sehr dünn besiedelt, weswegen die Umwelt hier zum größten Teil ihre natürliche Form bewahrt hat. In ihren dichten Buchen-, Tannen- und Fichtenwäldern herrschen Bären, Wölfe und Luchse, und in den klaren Flüssen tummeln sich Ottern und Forellen. Die Höhen der kroatischen Gipfel sind nicht alpin, aber der weiße Kalkstein ist häufig so geformt, dass er auch dem phantasievollsten Bildhauermeißel als Inspiration dienen könnte. Dies beruht auf der hohen Zahl von Karstphänomenen, die aus der Kalksteinkonsistenz der Felsen entstehen und für Kroatien so typisch sind. Der Reichtum an Karstformen an der Oberfläche setzt sich unter der Erde in Form von Höhlen, Bachschwinden, Spalten, Schlotten, Dolinen und anderen besonderen Reliefformen fort, die wir so kaum anderswo in Europa finden. Von der Bedeutung des kroatischen Karstes zeugt am besten die Tatsache, dass in der Fachliteratur für die meisten dieser schwer übersetzbaren Termini ausgerechnet die kroatischen Bezeichnungen verwendet werden. Und schließlich die Krönung all dessen und die Hauptattraktion Kroatiens in den Augen seiner Besucher, sein Küstenland. Die kroatische Küste hat neben der griechischen die meisten Inseln und ist die am stärksten gegliederte des gesamten Mittelmeeres. Ihre Länge beträgt 1.880 Kilometer, und gemeinsam mit den Küsten der 1.244 Inseln, Inselchen und Riffe sogar 6.278 Kilometer. Und wie viele verschiedene Buchten, Landzungen, Strände und verborgene Details gibt es erst an dieser Küste, die ein kristallklares Meer und eine Farbpalette zieren, die von grauen Felswänden bis zu den in üppige mediterrane Vegetation getauchten Flächen reicht. Hier findet jeder Besucher, insbesondere wenn er in einem Boot oder auf einer Yacht fährt, sein intimes Eckchen. Machen wir uns daher auf den Weg, entdecken wir die natürlichen Attraktionen Kroatiens und bewahren wir sie so, dass sie auch künftigen Generationen erhalten bleiben.

DIE KROATISCHEN TOURISMUSREGIONEN

Der Verleger garantiert keine absolute Genauigkeit der hier veröffentlichten Informationen und haftet nicht für eventuelle Ungenauigkeiten oder Änderungen dieser Informationen.

HERAUSGEBER: Kroatische Zentrale für Tourismus / FÜR DEN HERAUSGEBER: mr.sc. Niko Bulić / REDAKTION: Slavija Jačan Obratov KONZEPT, TEXT: Prof.Dr.Sc. Zoran Klarić / GESTALTUNG DER KARTE: Studio Bregant / GESTALTUNG: Sergio Gobbo/Studio Gobbo, Grožnjan / FOTOS: Sergio Gobbo ASSISTANT: Erni Đurđević, Gastfotografen: Plitvice/Kopački Rit: Marin Topić, Zvonimir Tanocki; Unterwasserfotografie: Daniel Frka, Arne Hodalić, Borut Furlan; Fotos aus der Tierwelt: Tihomir Makovec, Boris Krstinić, Tomislav Šporer; Speleologische Fotos: Vlado Božić. ÜBERSETZUNG: "SPES", Karin Gazarek / VORBEREITUNG ZUM DRUCK: Comgraf Umag / DRUCK: RADIN PRINT, Zagreb, Dezember 2010

ISTRIEN
Die Spitze des Mittelmeerraums

Die Halbinsel Istrien liegt ganz an der Spitze des Mittelmeers, dort, wo es am tiefsten in das europäische Festland hineinragt. Die Tourismusregion Istrien, die nur aus der Gespanschaft Istrien besteht, ist der Größe nach eine der kleinsten, aber der Besucherzahl zufolge die erste Tourismusregion Kroatiens. Obwohl bei der Erwähnung Istriens viele zuerst an die zahlreichen Hotels und das Gewimmel an den Stränden denken, besitzt Istrien in seinem Küstengebiet, vor allem aber im Landesinneren eine Reihe bewahrter Naturattraktionen und malerischer Landstriche. Aufgrund seiner Lage an einer Schnittstelle verschiedener Natur- und Kultureinheiten kann sich Istrien einer einzigartigen Kultur, Musik und Gastronomie rühmen und ist deshalb auch als „wundersames und magisches" Land bekannt.

Beginnen wir daher unseren Spaziergang durch das wundersame Istrien dort, wo die kroatische Adriaküste beginnt, in Savudrija, an der Grenze zu Slowenien. Gehen wir weiter entlang der Westküste, grüßt uns nach nur einigen Kilometern der Leuchtturm von Savudrija auf seine eigene Weise. Er ist 36 Meter hoch, stammt vom Beginn des 19. Jahrhunderts (2) und befindet sich am westlichsten Punkt Kroatiens. Wie viele andere kroatische Leuchttürme dient auch er heute als Unterkunftsobjekt für Touristen und bietet seinen Gästen die Möglichkeit, sich in Ruhe und Einsamkeit zu erholen. Er lädt uns auf eine symbolische Weise ein, zur Erkundung Istriens und seiner drei wunderbaren Teile aufzubrechen, die nach den Farben benannt sind, die ihre Landschaften beherrschen: rot, grau und weiß. Das „rote" Istrien nimmt hauptsächlich die ebenen Gebiete an der Westküste der Halbinsel ein, an der die alten malerischen Küstenstädte liegen. Seinen Namen trägt es nach der fruchtbaren Terra rossa. Seine Städte liegen zum größten Teil auf herausragenden Landzungen wie etwa Novigrad (1) und haben ihr mittelalterliches Aussehen bewahrt. Das „rote" Istrien zieren gegliederte Küsten mit

4

5

6

7

einer Vielzahl von Inseln und Inselchen und eine abwechslungsreiche Vegetation, in der zahlreiche Olivenhaine (6) eine besondere Stelle einnehmen. Aus Gründen des Naturschutzes sind viele Teile der Küste und vor allem der Inseln und Inselchen vor dem Ansturm von Touristen geschützt. Unter ihnen sind die Brijuni-Inseln am schönsten und bekanntesten.

Das „graue" Istrien im Mittelteil der Halbinsel hat seinen Namen nach der vorherrschenden Farbe des fruchtbaren Flysches erhalten, der aus einer Mischung von Mergel, Sandstein, Lehm und Kalkstein besteht. Die Schönheit dieses Teils von Istrien liegt jedoch nicht in der Farbe des Landes, sondern in den malerischen hügeligen Landschaften mit ihren schönen kleinen Städtchen und Dörfern auf den Anhöhen. (5). Zahlreiche Dörfer und Städtchen schmücken malerische kleine Kirchen, die für ihre phantasievolle Architektur bekannt sind, wie zum Beispiel die Kirche in Grožnjan (4). Das „weiße" Istrien bilden die nordöstlichen Teile der Halbinsel, die hohen Gebirge Učka und Ćićarija. Diese Gebirge trennen Istrien seit Jahrhunderten von den angrenzenden Teilen Kroatiens, und wegen ihrer Unzugänglichkeit ist die Landschaft hier in ihrem natürlichen Zustand erhalten geblieben. Das „weiße Istrien" erhielt seinen Namen vom Weiß der Kalkfelsen, die steil ins Landesinnere Istriens und zur Küste im Osten abfallen. An der Ostküste leben daher weit weniger Menschen, und hier gibt es auch weniger Touristen als an der Westküste. Die Landschaft des „weißen" Istriens ist von imposanten Kalkfelsen (7) und märchenhaften Bergwiesen gekennzeichnet, die oft von starken Winden (3) gepeitscht werden.

Einer der bekanntesten bewahrten und attraktiven Küstenteile Istriens ist die LIM-BUCHT in der Mitte der istrischen Westküste, die

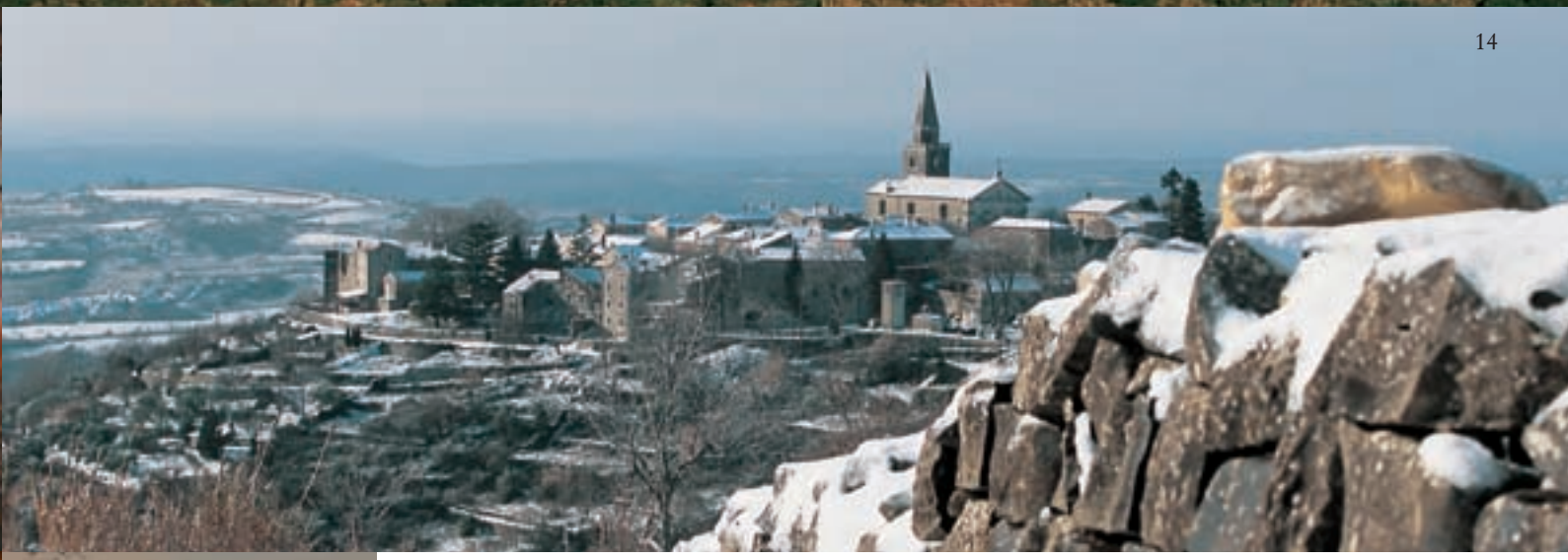
11

12

13

15

wie ein Fjord tief ins Land hinein schneidet (10). Wegen ihrer einzigartigen Form und der bewahrten Vegetation ist sie als bedeutende Landschaft und als Meeresreservat geschützt. Für Segler ist das Kap Kamenjak südlich von Pula besonders interessant (8). Sie müssen es umfahren, wenn sie von Istrien an die Ostküste der Adria fahren wollen. Segelt man weiter an der istrischen Ostküste entlang, findet man immer einen sicheren Liegeplatz in der tiefen Bucht Raški Zaljev (9). In jüngerer Zeit interessieren sich immer mehr Besucher für das Landesinnere Istriens. Es ist für seine schönen Landschaften, seine bewahrte natürliche Vegetation (16) und seine zahlreichen Karstphänomene bekannt. Unter ihnen nimmt die Höhle Baredine bei Poreč eine besondere Stelle ein (13), in der der einzigartige



Grottenolm (15) zu sehen ist. Doch das Landesinnere Istriens ist am meisten bekannt für sein gutes Essen und seine edlen Weine, aber vor allem auch für das erhaltene autochthone Architekturerbe. Diese spezifische und der Landschaft optimal angepasste Baukunst kommt am besten in den kleinen Städtchen auf den sanften Hügeln zum Ausdruck, in denen die Gäste der quirligen Touristenorte an der Küste ursprüngliche Ruhe finden und die Harmonie zwischen Mensch und Natur erspüren können. Eines dieser Städtchen ist Grožnjan, das winters (11) und sommers (14) gleichermaßen schön ist. Auch die kleinen Dörfer wie Kotle (12), dessen Name seine Lage beschreibt (kotao = Kessel), haben ihre Besonderheit bewahrt.

18

19

20

21

25

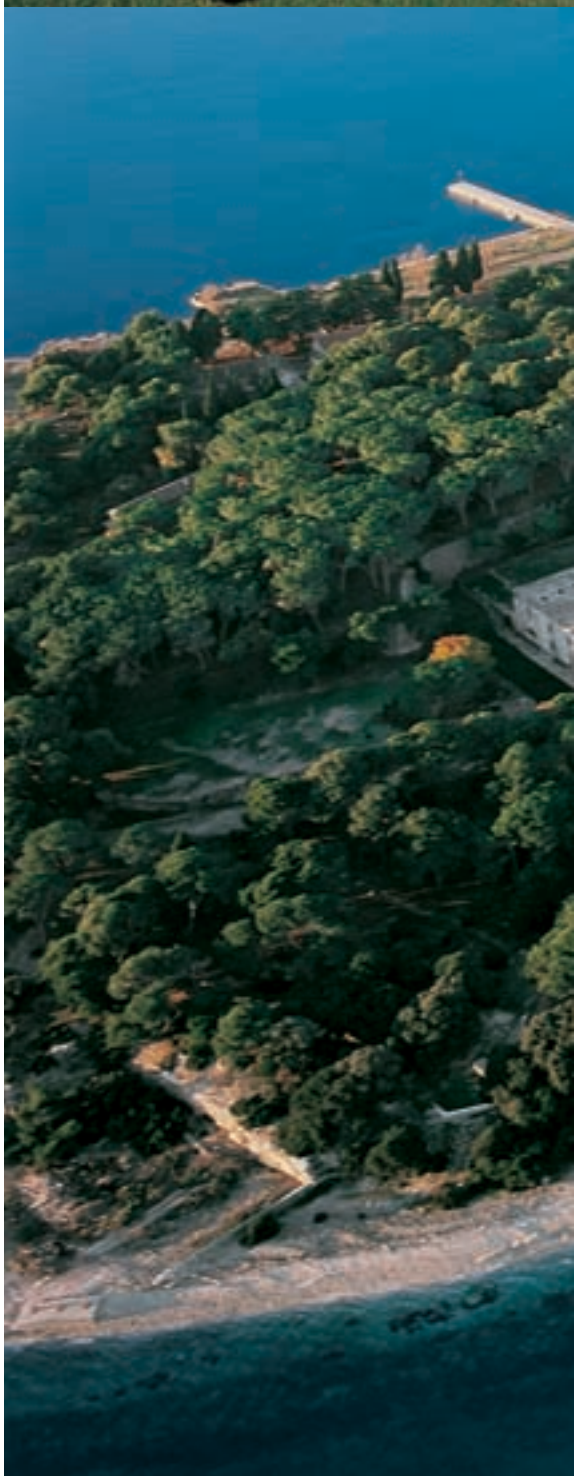
Der wertvollste und schönste Teil des Naturerbes Istriens ist sein einziger Nationalpark BRIJUNI (17). Brijuni ist eine Gruppe von zwei größeren und zwölf kleineren Inseln an der Südwestküste Istriens unweit von Pula. Ihre Gesamtfläche beträgt nur sieben Quadratkilometer, aber auch das Meer rundherum ist geschützt, und so besitzt der Nationalpark insgesamt eine Fläche von 34 km^2. Die Brijuni-Inseln sind für die starke Gliederung des Archipels (18) und für die gut erhaltene mediterrane Vegetation bekannt, die teilweise als Landschaftspark gestaltet ist (19). Der Archipel zeichnet sich auch durch ein wertvolles Kulturerbe aus römischer und byzantinischer Zeit aus, und wegen seiner außergewöhnlichen Schönheit ist Brijuni seit über hundert Jahren ein beliebtes Reiseziel von Staatsmännern und Aristokraten aus aller Welt.

Obwohl die Inseln nicht ständig besiedelt sind, gibt es hier wegen der vielen Touristen, die mit Ausflugsschiffen vom nahe gelegenen Festland kommen, das ganze Jahr hindurch tagsüber ständig Menschen (22). Auf Veliki Brijun bestehen Übernachtungsmöglichkeiten in drei kleineren Hotels, die den Gästen eine Atmosphäre der Ruhe in einer wunderschönen Natur unweit des touristischen Getümmels im nahen Pula bieten. Hier liegt auch der älteste Golfplatz Kroatiens (25). Trotz dieser großen Besucherzahl ist die Natur gut erhalten, wovon die zahlreichen Zugvögel zeugen, die hier überwintern.

Fast die Hälfte des Archipels besteht aus Landschaftsparks und Rasenflächen, auf denen vereinzelte Steineichenbäume mit getrimmten Kronen stehen (21). Während der Zeit, als sich auf Brijuni die Residenz des damaligen Präsidenten Jugoslawiens, Josip Broz Tito, befand, wurde ein Teil des Landschaftsparks zum Safari-Park umgestaltet. Seine Bewohner sind überwiegend exotische Pflanzenfresser: Elefanten, Antilopen, Gazellen, Lamas und Zebras (23).

Auch der außerordentliche Wert seines kulturhistorischen Erbes hat dazu beigetragen, dass der Brijuni-Archipel zum Nationalpark erklärt wurde. Insbesondere das Erbe aus römischer Zeit ist reichhaltig: In der Bucht Verige befand sich im ersten Jahrhundert eine der Sommerresidenzen der römischen Kaiser. Davon zeugen unter anderen die vielen erhaltenen Skulpturen (20). Die Funde aus der byzantinischen Periode sind noch zahlreicher: In der Bucht Dobrika wurde ein gut befestigtes Castrum errichtet, das bis ins 14. Jahrhundert hinein bewohnt war (24).

Im 19. Jahrhundert legte die österreichisch-ungarische Monarchie im Archipel ein beeindruckendes Befestigungssystem zum Schutze ihres Hauptkriegshafens in Pula an. Diese Befestigungen sind bis heute erhalten und bilden durch ihre Dimensionen und ihre Massivität ein erstklassiges Beispiel europäischer Festungsarchitektur (26). Aber die heutige Kulturlandschaft der Inselgruppe ist vor allem dem österreichischen Industriellen Paul Kupelwieser zu verdanken. Er kaufte gegen Ende des 19. Jahrhunderts die Inseln und rottete dort mit Hilfe des berühmten Arztes Robert Koch die Malaria aus. Anschließend gestaltete er Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts auf der Inselgruppe eine Tourismus- und Parklandschaft.



22

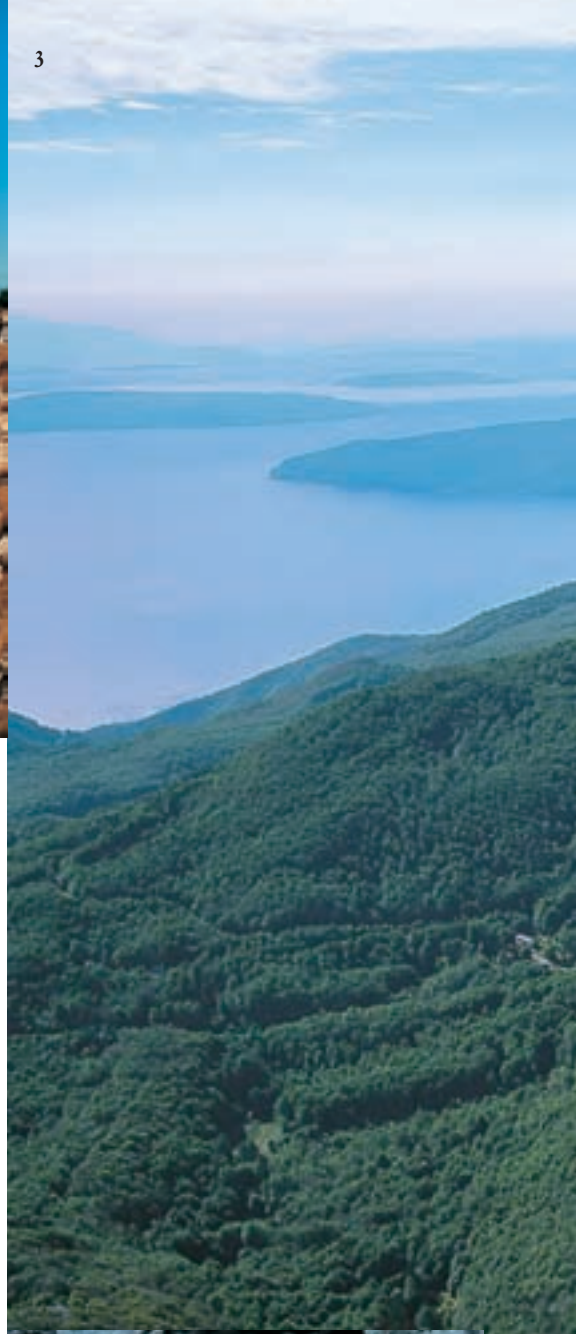
23

24

26

1

2


3

KVARNER
eine Schnittstelle europäischer Ökosysteme

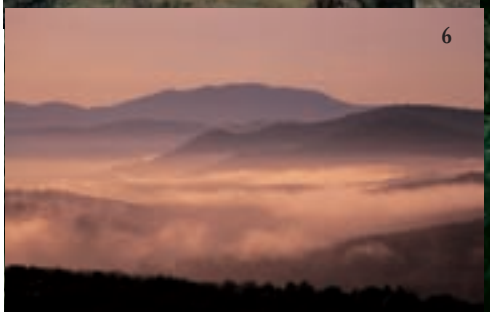
Zwischen Istrien im Norden und Dalmatien im Süden der kroatischen Küste erstreckt sich die weitläufige Kvarner-Bucht. Diese größte Bucht Kroatiens zieht sich zwischen Istrien und der karstigen Ostküste tief ins Land hinein. Vor ihrem Eingang liegen fünf größere und mehrere kleinere Inseln. Auch ein kleinerer Teil der Natureinheit des kroatischen Berglands, das bewaldete Gebiet des Gorski Kotars, das vom Osten bis an die größte Stadt im Kvarner und den Haupthafen Kroatiens, Rijeka, heranreicht, ist von Natur aus auf die Kvarner-Bucht hin ausgerichtet.

Die Tourismusregion Kvarner deckt sich mit dem Gebiet der Gespanschaft Primorje-Gorje, das sowohl einen Teil der Küste mit zahlreichen Inseln sowie einen Teil des Berggebietes mit den bewahrten Natursehenswürdigkeiten umfasst. Am bedeutendsten unter ihnen sind der Nationalpark Risnjak am nordöstlichen bewaldeten Bergrand dieses Gebiets und der Naturpark Učka an seinem nordwestlichen Rand in Richtung Istrien.

Der Reichtum und die Vielfalt der Pflanzen- und Tierwelt dieser Parks liegt darin begründet, dass das Gebiet des Kvarners an einem Hauptschnittpunkt der europäischen Ökosysteme liegt. Hier treffen der Mittelmeerraum und Mitteleuropa aufeinander, hier gehen die Alpen in die Dinariden über, hier mischt sich das mediterrane mit dem gemäßigten kontinentalen Klima. Daher ist dieser Raum in sich voller Kontraste.

4

5


6

7
8
9
10
11

12

13

14

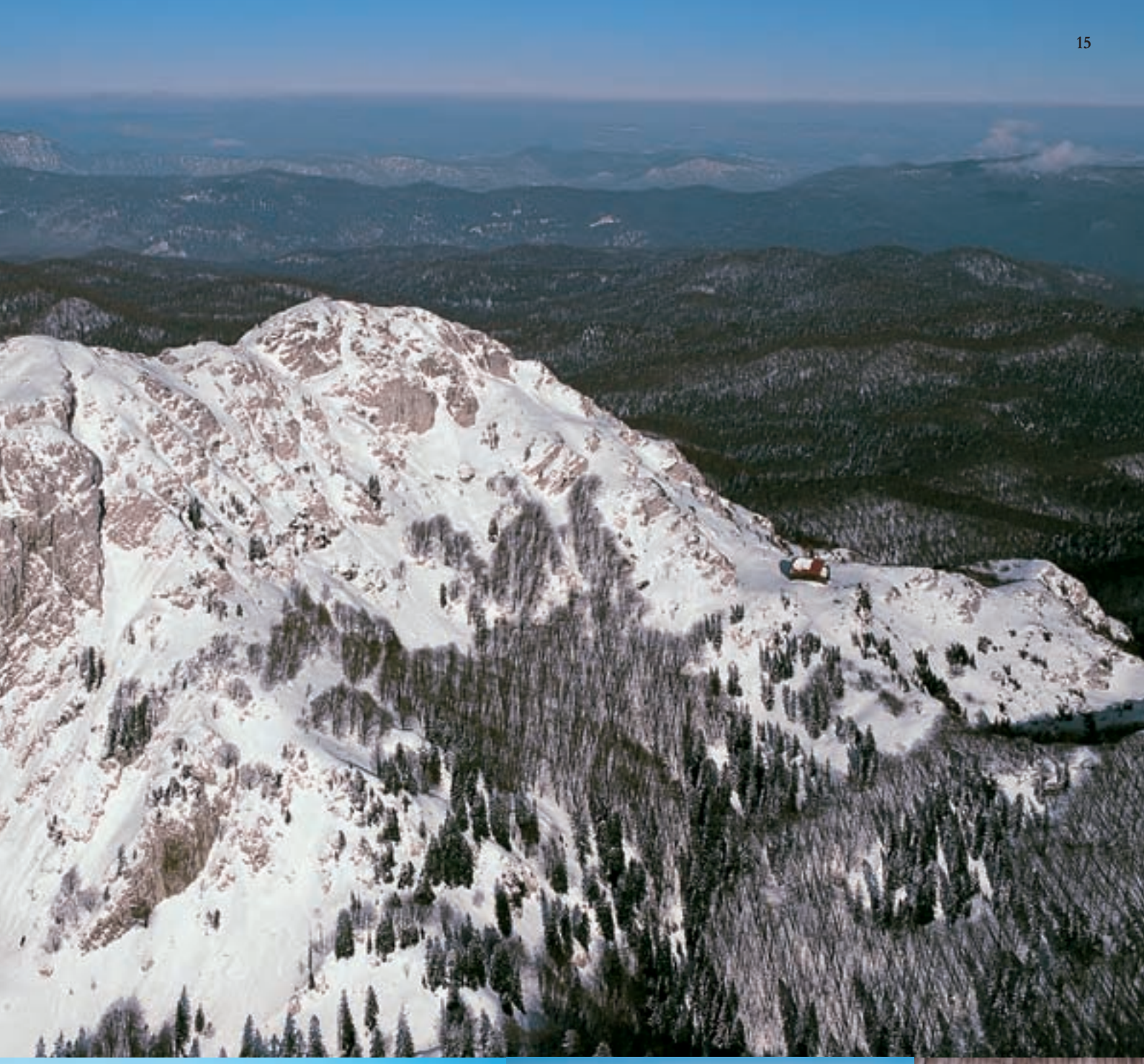
Für den Küstenteil des Kvarners ist trotz des steilen Reliefs eine kultivierte Landschaft kennzeichnend, wodurch sich dieser Raum deutlich von den benachbarten karstigen und wilden Küsten der Region Lika – Karlovac im Süden unterscheidet. Auch das Berggebiet des Kvarners in der historischen Region Gorski Kotar (Bergbezirk) kennzeichnen deutliche Unterschiede zu den benachbarten Berggebieten, wobei seine Hauptmerkmale das dynamische Relief und der Reichtum an Wasser und Wald sind. Eine besondere Geschichte sind die Inseln des Kvarners, die zum Teil sanft und grün, und zum anderen Teil steinern und unwirtlich sind.

Wenden wir uns von Istrien nach Osten, erwartet uns auf dem Weg zum Kvarner zuerst das 1.400 Meter hohe Gebirge UČKA. Wegen seiner bewahrten Landschaft und seiner reichen Pflanzen- und Tierwelt, die aus dem besonderen Klima am Übergang von der mediterranen zur kontinentalen Zone resultiert, ist es als Naturpark geschützt. Zu den Hauptattraktionen der Učka gehören die einzigartigen Karstreliefformen im Bereich von Vrana (1) und auf dem Gipfel der Učka. Ihn ziert ein alter Turm (2), auf dem sich Bergwanderer traditionell gerne fotografieren lassen (8). Vom Gipfel der Učka bietet sich ein unvergesslicher Ausblick auf die nahe gelegenen Inseln (3) und die Opatija-Riviera zu Füßen des Gebirges, die ihre abendliche Frische den Fallwinden von den üppig bewaldeten Hängen der Učka verdankt. Die Gipfel der Učka sind oft in Sonne getaucht, aber wenn sich der Nebel auf sie herabsenkt, entsteht eine ganz eigentümliche Atmosphäre (6). Auf der Učka können Wanderer und Bergsteiger (10) auch mitten im Sommer Wanderungen auf attraktiven Pfaden durch die schattigen Waldgebiete (5) oder auf dem windigen Kamm des Berges selbst (7) genießen. Hier erwarten sie noch viele andere Sehenswürdigkeiten wie etwa zahlreiche Höhlen (4) und Kapellen, die bei schlechtem Wetter Schutz bieten (11). Die wagemutigsten Gäste nutzen die Gipfel der Učka wegen ihrer günstigen Luftströme gerne als Startpunkt für Drachenflüge (9).

Doch die bedeutendste Natursehenswürdigkeit des Kvarners ist sein einziger Nationalpark RISNJAK. Dieses bewaldete Bergmassiv im Gorski Kotar erhielt seinen Namen nach dem Luchs („ris“), seinem populärsten Bewohner. Die Fläche des Nationalparks beträgt 64 km^2, und wegen seiner Lage am Übergang von den Alpen in die Dinariden und vom Mittelmeergebiet nach Pannonien sind hier auf kleinem Raum fast alle Waldarten dieser Region und viele Tier- und Pflanzenarten vertreten.

Naturfreunde kommen wegen der Schönheit des Gebirges, des Waldes, der Gewässer und des Karstes in den Risnjak. Die meisten Bergsteiger zieht vor allem das Gebiet um den höchsten Gipfel des Massivs an (68). Der Gipfel des Risnjak ist zu allen Jahreszeiten gleichermaßen faszinierend, im Winter, wenn er schneebedeckt ist (71), im Frühling, wenn die Wiesen rund herum zu Blumenfeldern werden (75), im Sommer, wenn er Zuflucht vor der Hitze im nahe gelegenen Küstengebiet gewährt, und im Herbst, wenn die Wälder in eine bunte Farbenpracht getaucht sind (73). Außer dem „Schutzpatron”, dem Luchs besteht die reiche Tierwelt dieses Nationalparks aus Braunbären (69), Mardern (70) und Siebenschläfern (78). Der Risnjak ist auch für seine grandiose Aussicht auf die Inseln der Kvarner-Bucht und auf die Berge des angrenzenden Sloweni-

16

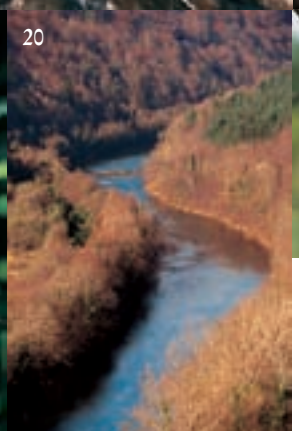


17

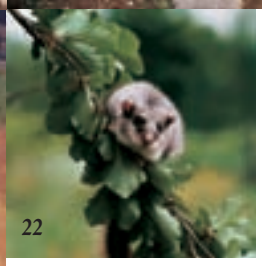
18

21

19



20



22

23

24

25

26

ens (74) bis hin zu den Alpen bekannt. Innerhalb der Grenzen des Nationalparks fließen auch die ersten Kilometer des Flusses Kupa (76), der hier seinen 300 Kilometer langen Weg durch die pannonische Tiefebene beginnt. In ihrem Oberlauf ist die Kupa ein schneller und klarer Fluss mit vielen Stromschnellen, weswegen sie auch bei den Freunden des Wildwassersports sehr beliebt ist. Ihre starke Quelle unter einer hohen Felswand (72) ist eine der größten und schönsten Kroatiens. Die wenigen Häuser lokaler Bewohner zeichnen sich durch die besondere für den Gorski Kotar charakteristische Architektur aus, mit steilen Holzdächern (77), die im Winter vor großen Schneemassen schützen. Außer den drei Nationalparks und den zwei Naturparks gibt es im Gebiet des Kvarners und des Berglandes auch eine Reihe weiterer Natursehenswürdigkeiten. Etwa die kleine, bewaldete historische Region GORSKI KOTAR, zu der der Nationalpark Risnjak gehört. Sie ist bekannt für ihre Furcht erregenden Schluchten, ihre schäumenden Wasserfälle, ihre zahlreichen Höhlen und ihre schnellen, klaren Flüsse. Die meistbesuchte Attraktion ist der Vražji Prolaz („Teufelspassage") bei der Ortschaft Skrad, dessen Name seine Form bildhaft beschreibt (81). Die höchsten Gipfel von Gorski Kotar liegen nicht im Nationalpark Risnjak, sondern am südlichen Rand des Gorski Kotars. Hier befindet sich rund um den höchsten Berggipfel der Bjelolasica eine ganze Reihe von Attraktionen: die steinerne, bewaldete Wildnis der Bijele und Samarske Stijene, zahlreiche alte Ruinen auf den Gipfeln der Berge und vieles mehr. Obwohl 1.533 Meter Meereshöhe nicht viel zu sein scheinen, herrscht hier im Winter wegen des vielen Schnees, der lange anhält, eine Atmosphäre wie in den Alpen. Deshalb befinden sich gerade am Fuße der Bjelolasica die besten Skihänge Kroatiens 79), und hier liegt auch das kroatische Olympiazentrum. Den attraktivsten Teil des Gebirgsmassivs Bjelolasica bildet das strenge Reservat Bijele und Samarske Stijene. Es ähnelt in seiner Form den Hajdučki und Rožanski Kukovi im Velebit, die das zweite strenge Reservat Kroatiens bilden, ist jedoch waldreicher. Die Hauptattraktion des Reservats besteht in einer Reihe von ungewöhnlichen Felsen (83), die wie weiße Inseln aus dem umliegenden Waldmeer herausragen. Das Reservat ist auch für seine dichten bewahrten Wälder bekannt (80) und für seine zahlreichen endemischen Pflanzenarten, die oft an scheinbar unmöglichen Stellen wachsen (82).

Und schließlich besitzt die Region Kvarner in ihrem Küstengebiet trotz fehlender Nationalparks und Naturparks viel Zauber. Mit ihren Naturschönheiten tun sich vor allem die INSELN KRK, CRES, LOŠINJ, RAB UND PAG mit den dazugehörigen Inseln, von denen jede auf ihre eigene Weise besonders ist, hervor. Die beiden größten Inseln des Kvarners und der gesamten Adria, Krk und Cres, unterscheiden sich in vielem. Krk besitzt eine sanfte Hügellandschaft, ist zum größten Teil kultiviert und gut besiedelt, während das bergige und dünn besiedelte Cres hauptsächlich von Weiden und Macchia bedeckt ist. Rab und Pag haben

28

zwei Seiten – eine wilde, kahle und steinerne im Osten und eine sanfte im Westen, während das grüne Lošinj trotz seiner Lage im Norden der Adria eine Art Oase mit fast subtropischem Klima ist. Die Natur ist auf Cres am besten erhalten. Die kleinen Siedlungen haben einen malerischen Charme (100) und die zahlreichen Buchten wie Punta Križa (102) zeichnen sich durch kristallklares Wasser aus. Ein einzigartiges Naturphänomen der Insel Cres ist der Süßwassersee Vransko Jezero (101). Er ist 80 Meter tief und enthält etwa 200 Millionen Kubikmeter des für die Inselbewohner so wichtigen Wassers. Daher ist es streng verboten, sich dem See zu nähern, und man kann seine mystische Schönheit nur bei einem Blick von oben ,von der Hauptstraße der Insel aus, genießen. Das Symbol von Cres ist der Gänsegeier, einer der größten Vögel Europas (99), der in den felsigen Steilküsten von Cres, die als ornithologisches Reservat geschützt sind, seinen Lebensraum hat.

Südlich von Cres liegt die Insel Lošinj, das best ausgelastete Touristenziel im Kvarner. Aber sein Berggebiet um den Gipfel Osoršćica ist vollkommen bewahrt (95) und bildet deshalb ein beliebtes Ausflugsziel für Touristen (98), die dem Gedränge der Küste entkommen wollen. Das Meer rund um Lošinj ist auch für seine vielen Delphinschwärme bekannt (97), die hier eine geschützte Art darstellen. In unmittelbarer Nähe Lošinjs gibt es noch mehrere schöne kleine Inseln, die nur zu Fuß oder mit dem Fahrrad zugänglich sind (103). Durch eine gut erhaltene ursprüngliche Atmosphäre und eine charakteristische Architektur zeichnet sich auch Unije (96) aus, während Ilovik (94) als beliebtes Ziel von Nautikern bekannt ist.

31

32

36

35

37

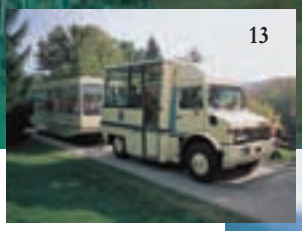
38

1

2
3
4
5
6
7
8
9

11

12


13

LIKA – KARLOVAC
die an Naturerbe reichste Region Kroatiens

Der am dünnsten besiedelte Teil Kroatiens erstreckt sich zwischen den Küstenregionen Kvarner und Dalmatien auf der einen Seite und dem inneren, pannonischen Teil Kroatiens auf der anderen Seite. Dieses Gebiet umfasst den größten Teil der Berglandschaft Kroatiens – die gesamte historische Region Lika, einen kleineren Teil des Gorski kotars und einen kleinen Bereich der Küstenregion unterhalb des Velebit-Gebirges mit einem Teil der Insel Pag. Zu dieser Natureinheit gehört auch ein Teil des pannonischen Kroatiens um die Stadt Karlovac als wichtiger Verkehrsknotenpunkt, von dem aus alle Hauptwege aus Mittelkroatien zum Meer führen. Daher ist die Region Lika – Karlovac die größte aller Regionen, die einen Ausgang an die Adria haben.

Die Tourismusregion Lika – Karlovac bilden zwei kroatische Gespanschaften: Lika-Senj und Karlovac. Die Gespanschaft Lika-Senj ist die größte unter den kroatischen Gespanschaften, aber auch die am dünnsten besiedelte, weil sie eine extrem karstige Berglandschaft und das raue Küstengebiet unterhalb des größten kroatischen Bergmassivs Velebit umfasst. Auch die Gespanschaft Karlovac ist nicht besonders dicht besiedelt, weil sie den von Natur aus kärgeren und karstigeren und den Bergen näher liegenden Teil des pannonischen Kroatiens, sowie auch einen Teil der Berglandschaft Kroatiens umschließt. Die Region Lika - Karlovac ist für die Fülle an Karstphänomenen und für ihre weltmaßstäblich außergewöhnlich hohe biologische Vielfalt bekannt. Deshalb ist es verständlich, dass gerade sie von allen Regionen Kroatiens am reichsten mit Natursehenswürdigkeiten gesegnet ist.

14

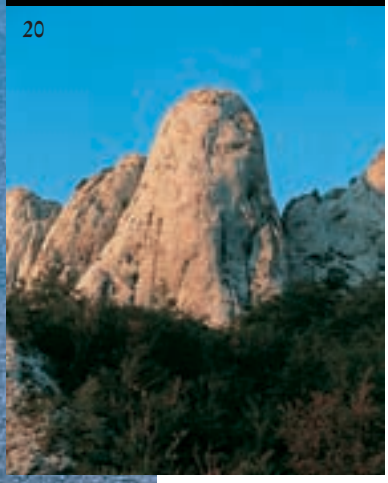
15

16

17

Dort befinden sich zwei von insgesamt acht Nationalparks - die Plitvicer Seen und der Nördliche Velebit - der größere Teil des weitaus größten kroatischen Naturparks Velebit, sowie ein strenges Reservat als strengste Form des Naturschutzes in Kroatien (Hajdučki und Rožanski Kukovi) und eine Reihe kleinerer geschützter Gebiete. Ihre Gesamtfläche ist größer als die Fläche der geschützten Gebiete in allen anderen Gespanschaften zusammen, so dass diese Region als eine Art Lunge ganz Kroatiens betrachtet werden kann. Außer der Karstlandschaft und dem dynamischen Relief haben zu dieser Situation auch historische Gründe beigetragen, denn diese Region war ständig kriegerischen Verwüstungen ausgesetzt und ist deshalb viel dünner besiedelt als die anderen Regionen Kroatiens.

19


20

Die Region Lika - Karlovac ist innerhalb ihrer Grenzen ausgesprochen vielfältig. So sind ihr Küstengebiet und die Insel Pag von rauen und gebirgigen Landschaften, aber auch von ursprünglicher Naturschönheit und die Bergregion Lika von ausgedehnten Karstfeldern und von monumentalen und wilden Landschaften geprägt. Bezeichnend für das Gebiet um die Stadt Karlovac ist der Wasserreichtum (die besagten vier Flüsse Kupa, Korana, Dobra und Mrežnica) und der Kontrast zwischen den bewaldeten und wilden Gebirgen im Süden und der sanften pannonischen Tiefebene im Norden.

Gerade am Treffpunkt der Regionen Lika und Karlovac liegt das größte Juwel dieses Gebiets und für viele auch das größte Juwel des gesamten kroatischen Naturerbes, der Nationalpark PLITVICER SEEN (1). Er ist der bekannteste Nationalpark Kroatiens und das einzige Naturobjekt unter den sechs kroatischen Objekten auf der UNESCO-Liste des Welterbes. Die Hauptattraktion dieses weltweit einzigartigen Parks bilden 16 kleinere Seen, die durch Wasserfälle über Barrieren aus Travertin, einer besonderen Form des Kalksteins, miteinander verbunden sind. Der Nationalpark umfasst auch das Quellgebiet des Flusses Korana, das von dichten Buchen-, Tannen- und Fichtenwäldern umgeben ist. Hier gibt es mehrere Höhlen, Quellen und Blumenwiesen, und unter den vielen bewahrten Tierarten ist insbesondere der Braunbär erwähnenswert. Zur Popularität dieses Parks trägt auch der Einsatz spezieller Fahrzeuge zum Transport der Besucher bei: Panoramabähnchen (13) und lautlose Elektroboote (5). Man weiß nicht, ob der Park im Frühling schöner ist, wenn die Blumen auf seinen Wiesen erblühen und die Wälder grün werden (3), oder im Herbst, wenn sich die Farbenpracht (2) in den Seen widerspiegelt (7), oder in der Ruhe des Winters, wenn die Wasserfälle vom Eis gebremst werden und die Bäume in der Schneelandschaft verschwinden (6). Ein System von Wegen ermöglicht den Besuchern den unmittelbaren Zugang zu den Wasserfällen (8) wie auch zu den felsgesäumten Ufern der Seen (4), deren intensive grüne Farbe die Blicke der Touristen auf sich zieht (9). Die Plitvicer Seen teilen sich in die größeren Oberen Seen an den bewaldeten, sanften Hängen und die kleineren Unteren Seen in der unwirtlichen, felsigen Schlucht. Der höchste See liegt auf einem Niveau von 637 Metern, und der Fuß des niedrigsten Wasserfalls Sastavci, unter dem der Fluss Korana entspringt (10), auf 503 Metern ü. d. M.. Diese Fallhöhe von 134 Metern ist in zahllose größere und kleinere Wasserfälle gegliedert, die ihre Form und ihre Höhe ständig ändern. Besucher haben auf speziellen Wegen und über hölzerne Brücken Zugang zu den Wasserfällen (11 und 12), die eine Augenweide sind, aber auch den Erzeuger der Plitvicer Seen, den Travertin, bergen, der auf menschliche Schritte empfindlich reagiert. Travertin ist ein weiches und poröses Gestein, das entsteht, indem das Wasser in den Karstgebieten mit Hilfe von Mikroorganismen, Algen und Moos aufgelösten Kalkstein ablagert. Unter den Plitvicer Seen ist der See Prošćansko Jezero der größte. Hier hört man das Rauschen der Wasserfälle nicht, und wegen der Entfernung zu den meist benutzten Fußwegen ist die Natur in einem völlig natürlichen Zustand bewahrt geblieben (14). Im Unterschied zum Prošćansko Jezero in seiner sehr grünen Umgebung sind für die Ufer der Unteren Seen in der Schlucht weiße Kalksteinfelsen charakteristisch (15). Außer dem inspirierenden Vergnügen an der authentischen Natur, ist es auch die Aufgabe jedes Nationalparks, über die grundlegenden Werte der Natur

21

22

23

24

25

26

27

28
29
30
31
32

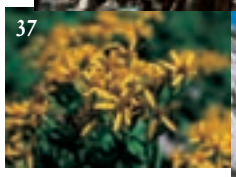
aufzuklären. Dies bieten zahlreiche erklärende Tafeln und Materialien, die in den Objekten des Parks erhältlich sind, die aus natürlichen, für diese Region charakteristischen Materialien gebaut sind. Das ist überwiegend Holz (16), teilweise jedoch auch Stein wie im Falle des Gebäudes der Parkverwaltung (17).

Das zweite große natürliche Juwel der Region Lika - Karlovac ist der großartige VELEBIT, das größte und an Natursehenswürdigkeiten reichste Gebirge Kroatiens. Es ist als Naturpark geschützt und bildet mit 2.000 Quadratkilometern Fläche das bei weitem größte Schutzgebiet Kroatiens. Innerhalb des Naturparks besteht eine ganze Reihe kleinerer Schutzgebiete, unter anderem die zwei Nationalparks Nördlicher Velebit in der Region Lika - Karlovac und Paklenica in Dalmatien. In diesem Gebirge gibt es eine ganze Reihe von Natursehenswürdigkeiten, die zu dem Wertvollsten gehören, das Kroatien besitzt. Deshalb ist das ganze etwa 150 Kilometer lange Gebirge als einziges in Kroatien auch als Weltbiosphärenreservat der UNESCO geschützt. Der Velebit ist darüber hinaus im Hinblick auf seine reiche Pflanzen- und Tierwelt das wichtigste kroatische Gebirge. Dies gilt sowohl für die Gesamtzahl an Arten wie auch für die Zahl endemischer Arten. Der Velebit hat zwei Gesichter – das Grau der kahlen Felsen auf der Küstenseite (18) und die unüberschaubaren Wälder auf der kontinentalen Seite (22 und 24). Unter den unzähligen Schönheiten des Velebits heben sich die verschiedenen Karstreliefformen besonders hervor, beispielsweise die bizarre Form der Stapina, ein glatter senkrechter Obelisk von etwa hundert Metern Höhe (20). Hier gibt es auch viele tiefe Bachschwinden und Höhlen, wilde Schluchten, reißende Flüsse und vor allem einzigartige und bisweilen Respekt einflößende Ausblicke auf die wilde und ungezähmte Natur (19). Auch außerhalb der zwei Nationalparks gibt es im Velebit zahlreiche Natursehenswürdigkeiten. Unter ihnen verdient der mittlere Teil des Gebirges um Baške Oštarije, einem malerischen Ort an einem Gebirgspass unterhalb des imposanten Felsmassivs Kiza (21), zu dessen Fuß eine alte Straße führt (23), besondere Erwähnung. In Baške Oštarije befindet sich eines der wenigen Hotels in diesem Gebirge (26), das wegen seiner behaglichen Atmosphäre ein idealer Ausgangspunkt für Wanderungen ist. Die beste Jahreszeit für einen Besuch des Velebits ist der späte Frühling, der frühe Sommer oder der frühe Herbst, wenn seine offenen Wiesen (27 und 31) und seine grauen Felsen (32) nicht in der heißen Sonne glühen. Auch im Winter ist der Velebit anziehend, aber auf seinen vom Wind gepeitschten und vom Schnee bedeckten Hängen empfehlen sich Wanderungen nur für erfahrenste Bergsteiger (25). Naturfreunde schätzen am Velebit auch die reiche Tier- und Pflanzenwelt (29 und 30) und die bewahrte Dorfarchitektur in den wenigen Bergdörfern und –siedlungen (28). Wegen seiner einzigartigen Landschaft und seiner reichen Tier- und Pflanzenwelt gilt das Gebiet des Nationalparks NÖRDLICHER VELEBIT als sein wertvollster Teil. Er nimmt eine Fläche von 109 Quadratkilometern im Gipfelgebiet des äußersten nördlichen Teils des Gebirges ein. Hier befindet sich eine ganze Reihe außerordentlicher Attraktionen: die Karstformationen der Hajdučki und Rožanski Kukovi, ein botanischer Garten in der Natur und die tiefe Höhle Lukina Jama. Deshalb betrachten die kroatischen Bergsteiger dieses Gebiet als größtes Juwel unter den kroatischen Bergen. Die Hajdučki und Rožanski Kukovi, eine unübersehbare Menge verschiedener bizarrer Felsformationen mit einer Höhe von bis zu 200 Metern, liegen mitten im Herzen des Nationalparks. Diese einzigartige Felslandschaft ist als strenges Reservat geschützt, die strengste Form des Naturschutzes in Kroatien. Inmitten der Hajdučki Kukovi liegt auf einer

34

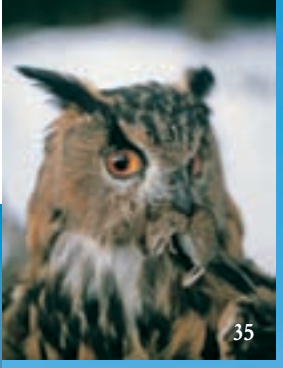
33

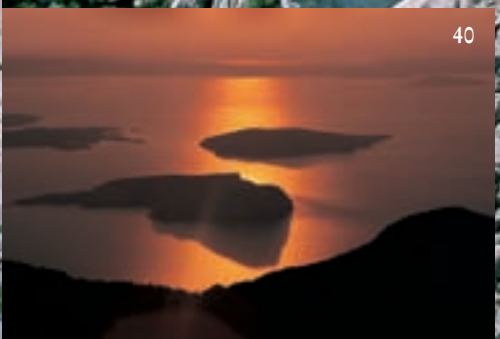
36


37

38

39


35


40

42

43

44

45

50

51

52

53

46

47

48

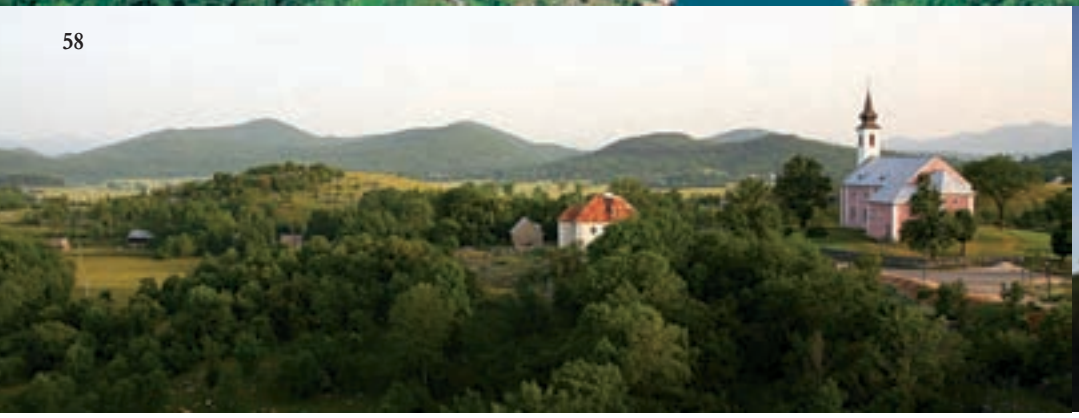
49

54

55

56

57


58

59

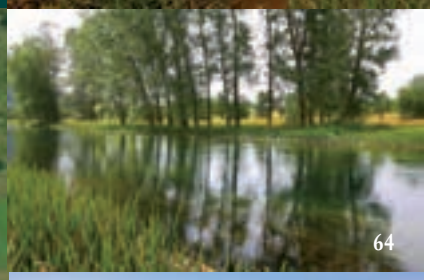
Höhe von 1.475 Metern über dem Meer die Höhle Lukina Jama. Ihr Boden befindet sich nur 83 Meter über dem Meeresspiegel. Mit ihrer Gesamttiefe von 1.392 Metern liegt sie weltweit an achter Stelle. Der Beschaffenheit dieser rauen, bergigen, steinernen Wildnis zum Trotz wurde auf meisterliche Weise in den dreißiger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts ein Pfad durch die Rožanski Kukovi angelegt. Er wurde nach seinem Erbauer und Velebit-Enthusiasten, dem Ingenieur Ante Premužić, Premužić-Pfad genannt (33 und 41). Dieser Pfad gilt als schönster Wanderweg in Kroatien und ist bekannt dafür, dass er auch Besuchern mit einer geringeren körperlichen Fitness (34) ein gefahrloses Wandern am Rande der gigantischen Felsen und der steilen Abhänge ermöglicht. Er bietet an vielen Stellen einen hervorragenden Ausblick auf das Meer und die Kvarner-Inseln (40). Außer den Kukovi bietet der Pfad auch eine Reihe weiterer interessanter Karstformen, insbesondere Höhlen und Schluchten (38 und 39). Unterhalb des Pfades erstreckt sich das unendliche Grün des Urwaldes Štirovača (36), über den in den umliegenden Dörfern wegen seiner Größe, der dunklen Farbe der hohen Koniferen und seiner Einsamkeit zahlreiche finstere Legenden kursieren. Der Nordvelebit zeichnet sich ebenfalls durch zahlreiche endemische Pflanzenarten aus, unter denen die Degenia (degenia velebitica) die bekannteste und zugleich eine Art Symbol des Gebirges ist (37). Hier gibt es auch viele seltene Tierarten wie den Uhu (35). Der wichtigste Treffpunkt der Ausflügler und Bergsteiger, die den Nationalpark Nördlicher Velebit besuchen, liegt am Fuße des Berges Zavižan in der gleichnamigen Berghütte (54 und 56). Zu ihr führen Wanderwege von der Küstenseite und der kontinentalen Seite des Gebirges. In unmittelbarer Nähe des Zavižan ist der botanische Garten des Velebits angelegt (44), der wegen seiner Lage am Rande einer tiefen Karsthöhle in der Welt einzigartig ist. Da die

60

61

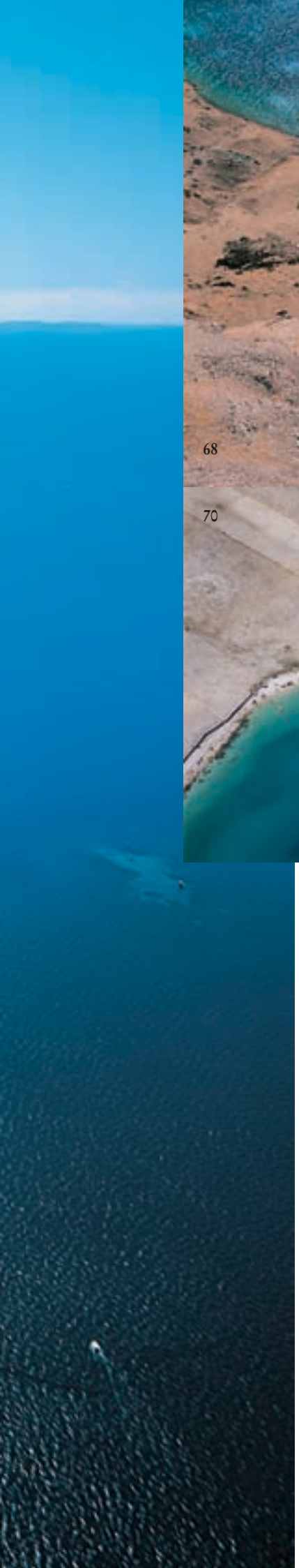
62

63


64

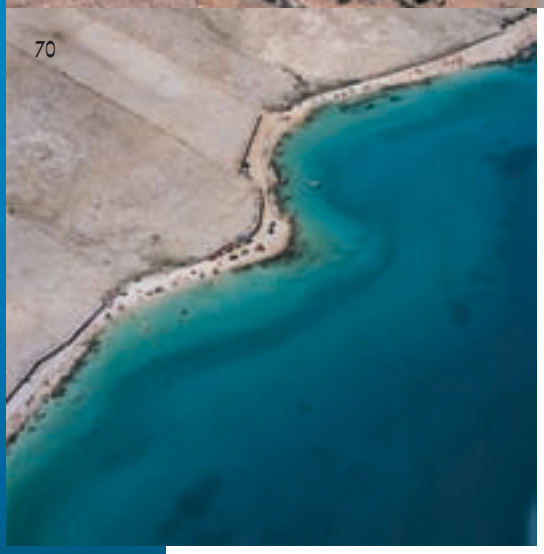
65

66



68

69



70

Sonne den Boden dieser Höhle nie erreicht, findet man hier bisweilen auch im Sommer Schnee. Gleich neben dem botanischen Garten des Velebits beginnt der Premužić-Pfad (51), der teilweise künstlich angelegt und mit Steinen eingefasst ist (42). Er windet sich durch das Karstgestein 43), führt stellenweise aber auch über die zahlreichen Felswiesen des Velebits. Als einzige Zeugnisse der Zivilisation findet man entlang des Weges bisweilen Kapellen (45) und Schutzhütten für Bergsteiger, die sich harmonisch in die Landschaft einfügen (47). Die unvergleichlichen Ausblicke vom Premužić-Pfad auf das bewaldete Landesinnere (53) und noch mehr die auf das Meer und die Inseln (52 und 55) beeindrucken besonders im Sonnenuntergang (50). Neben der Möglichkeit von einfachen Spaziergängen (46) und der fotografischen Verewigung der einzigartigen Anblicke dieser wilden Natur (48) bieten sich den Besuchern auch andere mögliche Aktivitäten an, zum Beispiel das Reiten im bewaldeten Vorland des Parks (49).

An der kontinentalen Seite des Velebits liegt die LIKA, eine alte, historische Region stolzer Bergmenschen und Krieger. Außer den Plitvicer Seen und dem Velebit ist das malerische Tal der Gakka bei der Stadt Otočac ein weiteres Kleinod der Lika. Wegen seiner Schönheit und Bedeutung wurde die Autobahn Zagreb – Split nicht durch das Tal geführt, sondern verläuft an seinem Südrand im Gebirge, von wo sie einen hervorragenden Ausblick auf dieses Juwel der Natur bietet. Das Gacka-Tal ist bekannt als einer der weltweit besten Fischgründe für Forellen, und daher ist ein Besuch hier ein Muss für jeden passionierten Angler. Den Fluss Gacka (61 und 63) und die malerischen kleinen Seen rund herum (60) zeichnen eine intensive grüne Farbe, malerische Siedlungen mit ihren Häusern direkt am Wasser (62) und eine sie umgebende waldreiche Landschaft (64) aus. Die Lika bietet darüber hinaus eine Reihe weiterer Sehenswürdigkeiten, insbesondere rund um den See Krušćica südlich des Gacka-Tals (57 und 65). Malerisch sind auch die Dörfer der Lika mit ihren charakteristischen Veranden (66), den zahlreichen Festungstürmen als Symbol der kriegerischen Vergangenheit und den Kirchen, die die Landschaft beherrschen (58).

Demjenigen, der sich diesen Inseln vom Festland her nähert, scheinen sie wie Steinwüsten, aber denjenigen, der vom Meer hierher kommt, erwarten immergrüne Wälder und eine üppige Macchia wie etwa bei Lun auf Pag (67). Für die Kargheit an der kontinentalen Seite von Pag (68 und 70) ist der starke Bora-Wind verantwortlich, der vom mächtigen Velebit-Gebirge auf dem Festland herabweht. Aber dafür bergen die tiefen Buchten der Insel Pag (69) eine Reihe schöner Kiesstrände, umspült von reinem, kristallklarem, blauem Meer.

71

72

76

77

Schließlich unterscheidet sich der nördlichste Teil der Region Lika – Karlovac am Übergang zur Pannonischen Tiefebene ganz von der Lika und den benachbarten ebenen Landschaften Mittelkroatiens. Hier verlaufen die vier wunderschönen Flüsse KUPA, DOBRA, KORANA und MREŽNICA, die aus den hohen Karstbergen in die Pannonische Tiefebene strömen. Sie fließen in der Stadt Karlovac zusammen, weswegen man ihr den Beinamen „Stadt der vier Flüsse" gegeben hat.

Die Flüsse von Karlovac haben zahlreiche Wasserfälle und Stromschnellen, was in Rastoke, im Städtchen Slunj, an der Mündung des Flusses Slunjčica in die Korana (75) und in Karlovac, an der Mündung der Mrežnica in die Korana (71), besonders deutlich wird. Selbst mitten in der Stadt Karlovac ist die Korana noch sauber und klar (72), weil ihr Wasser aus den Plitvicer Seen kommt und weil es an ihren Ufern keine Industrie gibt, die die Wasserqualität trüben könnte. Daher findet man an der Korana immer Angler (73), und die Reinheit des Wassers gefällt auch den Enten, die auf ihr schwimmen (74).

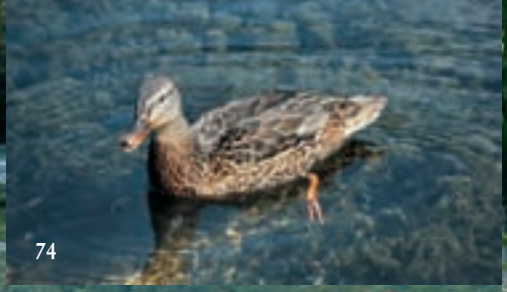
Sauber ist auch der größte Fluss dieser Gegend, die Kupa, die von Karlovac aus durch ein gradliniges Tal nach Sisak fließt und in der Save mündet. Der Fluss Dobra zeichnet sich durch seine Schönheit und seine Klarheit (76), aber mehr noch durch seine imposante Schlucht aus. Er ist auch für seine Bachschwinde im Städtchen Ogulin bekannt, die man mit den Legenden über Hexen in Verbindung bringt, die sich um den eindrucksvollen Felsen Klek, der die Wiege des kroatischen Bergwanderns ist (77), versammeln.

Aber dennoch finden viele, dass der kürzeste Karlovacer Fluss, Mrežnica, der schönste ist. In seinem gesamten Verlauf, der größtenteils durch eine Schlucht führt, reiht sich ein Wasserfall an den anderen, einer schöner als der andere. Sie fließen über Travertinbarrieren, wie auch die der Plitvicer Seen. Daher ist der größere Teil der Mrežnica (78) eigentlich eine Reihe kleiner Seen, die durch Wasserfälle miteinander verbunden sind und an denen sich malerische natürliche Badestellen anbieten.

Die Küstenseite des Velebits schaut auf die Inseln Rab und Pag, deren nördlicher Teil zur Region Lika- Karlovac gehört.

78

73


74

75

1

2

3

4

Das Mittlere Kroatien

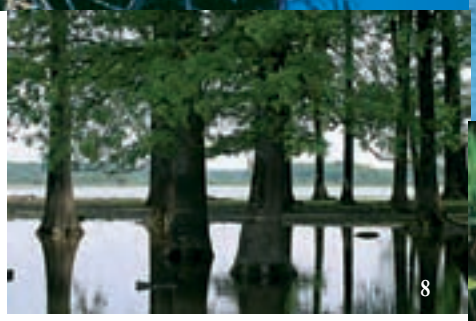
Zwischen den Alpen, den Dinariden und der Pannonischen Tiefebene

An die Region Lika - Karlovac grenzt die Tourismusregion Mittleres Kroatien im Landesinneren. Im Westen stößt sie an die letzten Ausläufer der Alpen, die sich hier im Hügelland verlieren, und im Süden an das Karstgebirge der Dinara. Nach Osten hin breitet sich das Mittlere Kroatien in den Tälern von Save und Drau bis zur fruchtbaren Pannonischen Tiefebene aus. Dies ist die größte Tourismusregion Kroatiens, die aus sieben Gespanschaften besteht (den Gespanschaften Zagreb, Krapina-Zagorje, Varaždin, Međimurje, Koprivnica-Križevci, Bjelovar-Bilogora und Sisak-Moslavina), die die Hauptstadt Kroatiens, Zagreb, im Zentrum der Region wie einen Ring umgeben.

6

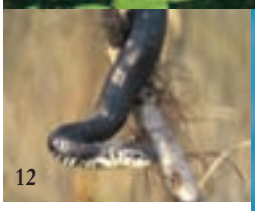
7

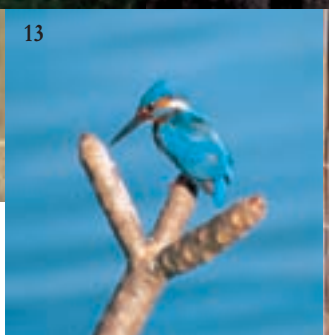
9


8

10

11


12


13

14

In Mittelkroatien gibt es wegen der dichteren Besiedelung keine Nationalparks, aber hier liegen die beiden attraktiven Naturparks Lonjsko Polje und Žumberak-Samoborsko Gorje sowie auch ein Teil des beliebtesten kroatischen Naturparks Medvednica, der direkt an die Stadt Zagreb angrenzt. In Mittelkroatien findet man die letzten bewahrten mitteleuropäischen Sümpfe, hier kann man in den klaren Flüssen fischen gehen, in den malerischen Weinbaugebieten umherwandern oder Körper und Seele bei einem Spaziergang in den bewaldeten Bergen entspannen. Eine besondere Gabe der Natur in dieser Region Kroatiens sind die zahlreichen Flüsse, deren Läufe zum größten Teil in ihrem natürlichen Zustand erhalten sind. Dies gilt auch für den längsten Fluss Kroatiens, die Save, an deren Ufern vor allem die vielen Angler ihr Vergnügen finden (5). Ähnliche Landschaften findet man auch an anderen größeren Flüssen wie der Drau, der Kupa oder der Una (1), an dessen Ufer die alte Stadt Hrvatska Kostajnica liegt. Das Mittlere Kroatien ist bekannt für seine zahlreichen mit Weinreben bewachsenen Hügel, insbesondere in der historischen Region Hrvatsko Zagorje (2), und gibt es auch einige ganz besondere Sehenswürdigkeiten wie den Sand von Djurdjevac, den letzten Rest einstiger ausgedehnter Sandgebiete in der Pannonischen Tiefebene (4). Der größte Naturpark in Mittelkroatien ist das LONJSKO POLJE im Save-Tal östlich von Zagreb. Es umfasst eine Fläche von 506 km2 und ist eines der größten erhaltenen europäischen Sumpfgebiete, das heute durch die Ramsar-Konvention als Sumpf von internationaler Bedeutung geschützt ist. Der Park bietet in seinen großen sumpfigen Weiten eine Atmosphäre der Ruhe und des romantischen Friedens (8). An den ruhigen, von Seerosen bedeckten Gewässern (10) erstrecken sich ursprüngliche Eichenwälder, die im Sonnenuntergang besonders schön aussehen (11). Der größte Reichtum des Lonjsko Polje sind die Vögel, von denen hier nicht weniger als 250 Arten leben. Hier gibt es viele kleine Vögel (13 und 14) und verschiedene Entensorten (9), aber seine bekanntesten Bewohner sind doch die Störche (7), die ihre Nester gerne auf den Dächern der malerischen dörflichen Holzhäuser bauen. Eines dieser Dörfer, Čigoć, wurde deshalb 1994 zum ersten europäischen Storchendorf erklärt. Die Gewässer des Lonjsko Polje ziehen auch andere Tiere wie etwa Schlangen an (12), wobei es hier jedoch weniger gefährliche Giftschlangen gibt als im karstigen Süden Kroatiens. Im Tal der Kupa liegt ein weiteres, ähnlich beschaffenes Gebiet, das Vogelreservat Crna Mlaka, das ebenfalls durch die Ramsar-Konvention geschützt ist. Die Fischteiche der Crna Mlaka (6 und 15) nehmen eine besondere Stellung ein, denn sie bilden Vogeloasen in unmittelbarer Nähe der Großstadt Zagreb. Westlich von Zagreb liegt der Naturpark ŽUMBERAK-SAMOBORSKO GORJE. Er ist ganz anders als das Lonjsko Polje, denn er umfasst das ausgesprochen bergige Gebiet des Žumberačka Gora, des höchsten Gebirges im kontinentalen Kroatien. Es zeichnet sich durch Karstphänomene aus, die für die Gebiete in der Pannonischen Ebene untypisch

16

17

18

sind, sowie durch tiefe Schluchten, schnelle Flüsse voller Wasserfälle (16) und ausgedehnte Blumenwiesen. Eine Besonderheit des Žumberak ist auch, dass hier in den höheren Lagen des Gebirges Menschen in malerischen Dörfern an steilen Hängen leben (21). Die meisten Bewohner sind Nachfahren der berühmten kroatischen Küstenverteidiger, der Uskoken aus der Stadt Senj an den Küsten des Kvarners. Da ein Teil von ihnen griechisch-katholischen Glaubens ist, besitzen die Žumberaker Dörfer viele malerische Kirchen (22) einschließlich derjenigen auf dem höchsten Gipfel des Žumberačka Gora, dem 1.102 Meter hohen Sveta Gera (19). Manchmal finden wir auch eine römisch-katholische und eine griechisch-katholische Kirche Seite an Seite wie im Dorf Dojutrovica (20). Am Fuße des Žumberak-Samoborsko Gorje liegt das sanftere, besonders weinreiche Gebiet Plešivice (18). Charakteristisch für das Samoborsko Gorje sind auch die Rebstöcke, die sich so harmonisch in die Landschaft einfügen (17), und die zahlreichen Burgen auf den umliegenden Bergen wie das alte Samobor (23). Die bedeutendste Hügellandschaft Kroatiens ist das HRVATSKO ZAGORJE, eine malerische historische Region nördlich von Zagreb. Auf den Hügeln des Zagorje befinden sich zahlreiche Schlösser und Kirchen, und in den bewaldeten Bergen viele alte Burgenruinen. Besucher können sich hier an märchenhaften Landstrichen erfreuen, die Gipfel der Berge erklimmen oder sich in den zahlreichen Thermalbädern entspannen. Einen besonderen Platz unter den vielen Schlössern nimmt Trakošćan (24) ein, in dem sich ein einzigartiges Museum mit einer reichen Sammlung an Waffen und altem Mobiliar befindet. Wegen seiner Schönheit und seiner Lage oberhalb eines ruhigen Sees und inmitten eines Waldes hat das Gebiet von Trakošćan den Status einer geschützten Landschaft.

Im Hrvatsko Zagorje liegt auch die bedeutendste geschützte paläontologische Fundstätte Kroatiens, der Fundort des Neandertalers bei Krapina. An der Fundstelle ist ein Museum mit Darstellungen des Neandertalers im Freien (27) eingerichtet worden. Von der Bedeutung dieser Fundstelle zeugt die Tatsache, dass sie im Januar 1996 die Titelseite der berühmten Zeitschrift „National Geographic“ schmückte. Im Ort Gornja Stubica befindet sich der bekannteste geschützte Baum Kroatiens, eine über 400 Jahre alte Linde (30), unter der der Bauernführer Matija Gubec 1573 seine gleich

19

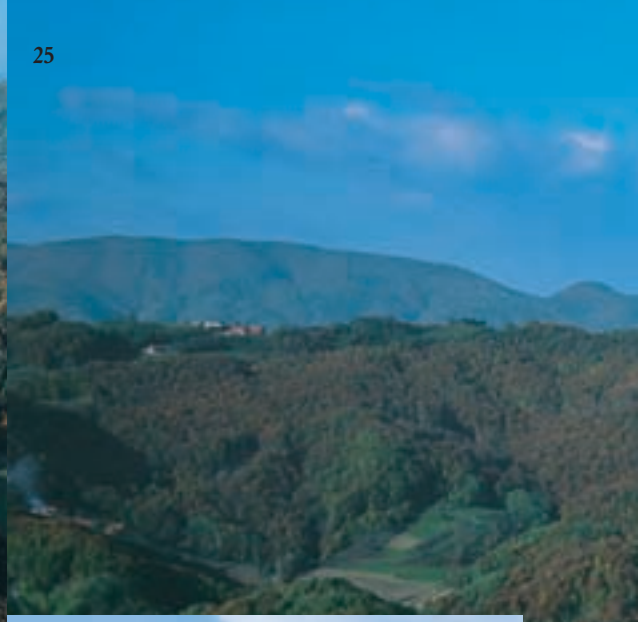
20

21

23

22

24


25

26

27

28

29

gesinnten Mitstreiter zum Aufstand gegen die Feudalherren versammelte. Zum gängigen Bild, das man sich von einer typischen Zagorje-Landschaft macht, gehören malerische Hügel mit Obstbäumen und Weinbergen, in denen die obligaten Vogelscheuchen des Zagorje, "Klopotec" genannt, klappern (29). Ein solcher Ort ist Vinagora mit seiner imposanten Kirche auf einer Bergspitze (25), von der aus man einen großartigen Blick auf die umliegenden Weinberge an den Hügeln genießt. Solche Landschaften gibt es auch in anderen Regionen Mittelkroatiens wie etwa ganz im Norden, in Medjimurje, das für seine hochwertigen Weine bekannt ist (28). Auf den Gipfeln der Berge stehen häufig Ruinen aus dem Mittelalter wie die der Burg Kalnik nahe der Stadt Križevci (26).

30

1

2

STADT ZAGREB

Eine Metropole im Grünen

Kaum eine europäische Metropole kann sich eines solchen Reichtums an verschiedenen attraktiven Landschaften und bewahrten Naturräumen in unmittelbarer Stadtnähe rühmen wie die kroatische Hauptstadt Zagreb. Das Gebirge Medvednica und die mit Wein bewachsenen Hügel an seinem Fuße grenzen ebenso wie die bewahrten Sümpfe und Seen mit ihrer reichen Vogelwelt und die zahlreichen Schlösser mit üppigen Landschaftsparks direkt an die Stadt an. Außerhalb Zagrebs, aber weniger als eine Fahrtstunde entfernt, liegen das karstige Gebirge Žumberačka Gora, die malerische Region Hrvatsko Zagorje, die vier Flüsse des Gebiets von Karlovac, Jagdgebiete mit einem vielfältigen Wildbestand und zahlreiche andere Sehenswürdigkeiten.

Wie viele Hauptstädte anderer Staaten bildet auch Zagreb eine besondere administrative Einheit (eine Gespanschaft) und eine eigene Tourismusregion. Sie umfasst außer den bebauten innerstädtischen Gebieten auch die dazugehörige „grüne“ Umgebung, wie den Naturpark Medvednica in ihrem Norden, der Teil der Stadt ist. Am

3

4

5

6

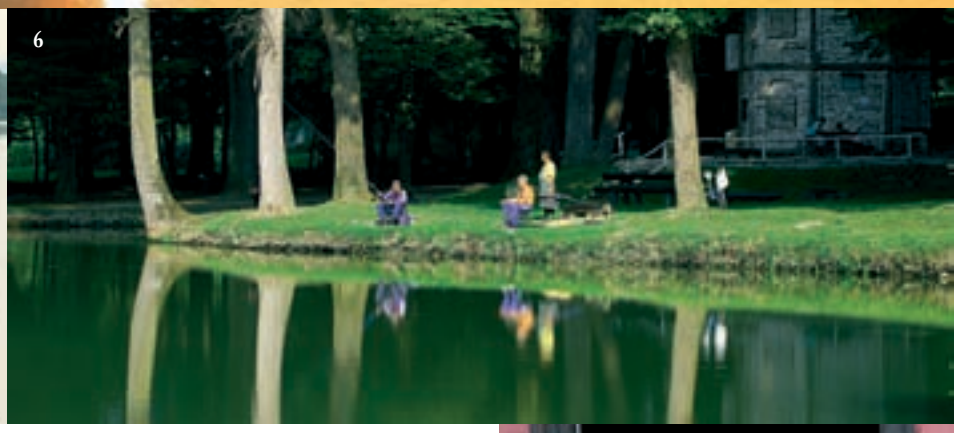
7

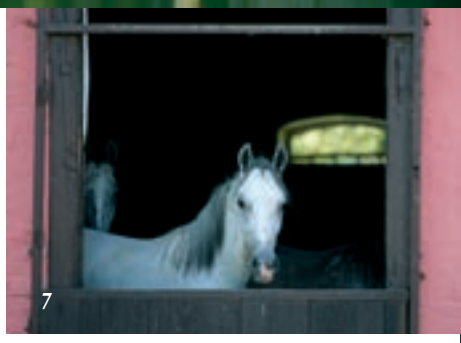
Süd- und Ostrand der Stadt erstreckt sich die Save-Ebene mit ihren malerischen Dörfern, und ganz im Südwesten des Stadtgebietes bis hin zum Fluss Kupa liegen die grünen, Wein bewachsenen Hügel der Vukomeričke Gorice. Unter diesen Naturgebieten nimmt die MEDVEDNICA als einzigartiges Beispiel einer fast vollkommen intakten Umwelt innerhalb einer Großstadt einen besonderen Platz ein. Das Bergmassiv der Medvednica ist von dichten Buchen- (3), Eichen-, Kastanien- und Fichtenwäldern bedeckt und deshalb das liebste Ausflugsziel der Zagreber und ihrer Gäste. Durch die Medvednica führen viele Wanderwege, unter ihnen „leichte“ mit Bänken und Informationstafeln und schwerere für durchtrainierte Bergwanderer. Für die Bequemsten gibt es eine Buslinie (früher eine Drahtseilbahn), die aus der Stadt direkt zu ihrem höchsten Berggipfel fährt. Eines der Lieblingsziele der Besucher der Medvednica ist die mittelalterliche Burg Medvedgrad (5) auf einer Anhöhe inmitten eines dichten Waldes nur eine halbe Stunde Fußweg von den letzten Häusern der Stadt entfernt (1 und 2). Aber die Medvednica birgt noch weitere Attraktionen wie Schluchten, Höhlen, Wasserfälle, alte Bergwerksstollen und malerische kleine Kirchen (6). Die meisten Besucher zieht es zu ihrem Gipfel Sljeme, der von einem Fernsehturm beherrscht wird. Rund um den Gipfel gibt es etliche

8

9

Berghütten (4), in denen die zahlreichen Ausflügler rasten und die populären Spezialitäten des Sljeme genießen können, zum Beispiel Bohnensuppe mit Würstchen oder Käse- und Apfelstrudel. Dort wo es keine Berghütten gibt, stehen zahlreiche Schutzhütten im Falle eines Unwetters (7) zur Verfügung. Viel Grün ist auch im engsten Stadtgebiet erhalten geblieben, denn in Zagreb besteht bereits seit dem Mittelalter die Tradition, Grünflächen und Bäume zu pflegen. Zagreb hat im engsten Stadtzentrum rund um den Hauptplatz Trg Bana Josipa Jelačića viele große Parks, weswegen es vielen seiner Besucher den Eindruck einer ausgesprochen „grünen“ Metropole vermittelt. Den wichtigsten Teil des Grüngürtels im Zagreber Zentrum bildet das so genannte „LENUCI-HUFEISEN“, das nach dem Architekten Milan Lenuci benannt ist, der sich am Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts sehr um die Anlage dieses Grüngürtels verdient gemacht hat. Er besteht aus einer Reihe von Parks, die den Stadtkern vom Platz Trg Maršala Tita und dem angrenzenden Rooseveltov Trg im Nordwesten (18) über den Park am Trg Kralja Tomislava im Südosten (19) bis zum Strossmayerov Trg (13) und zum Zrinjevac im Nordosten unweit des zentralen Platzes Trg Bana Josipa Jelačića hufeneinsenförmig umschließen. Von allen Parks im Zentrum Zagrebs ist der Botanische Garten der Naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät in Zagreb der weitläufigste und der ungewöhnlichste. Er besitzt eine Fläche von 5 Hektar im Südwesten des „Hufeisens“ und birgt eine ganze Reihe verschiedener Bäume (12), Sträucher und Blumen (15), von denen die meisten in Gebieten mit kontinentalem Klima gedeihen. Der schönste und größte Zagreber Park ist der Maksimir mit einer Fläche von 316 Hektar nordöstlich vom Stadtzentrum. Er wurde vom Zagreber Bischof Maksimilijan Vrhovec 1794 angelegt und erhielt von ihm auch seinen Namen. Hier gibt es einige sehr schöne Ruhepavillons, die für die damalige Zeit charakteristisch waren (11). Im Komplex des Maksimirs befindet sich auch der Zagreber Zoo (14), der zu den schönsten Zoos Europas gehört. Die schönste Grünfläche Zagrebs, die dem Freizeitvergnügen gewidmet ist, ist das Gebiet um den See JARUN. Hier wurde anlässlich der Universiade (Studentenspiele) 1987 an der Stelle eines einstigen toten Save-Arms ein zwei Kilometer langer See mit einer Ruderstrecke, mehreren Badestellen und anderen Wassersportmöglichkeiten (9) angelegt. Im Sommer versammeln sich hier Tausende von Badegästen, weswegen er auch liebevoll das „Zagreber Meer“ genannt wird. Der zweite beliebte See in Zagreb ist der Bundek, der 2006 zu einem Park umgestaltet wurde. Er ist als Erholungsgebiet für Novi Zagreb am rechten Save-Ufer, wo viele Menschen leben, besonders beliebt, hat jedoch wenige städtische Begleitangebote. Hier gibt es gepflegte Wege mit kleinen Brücken (10 und 16) und mehrere Kinderspielplätze (17). Ein Teil des Sees wurde als Erinnerung an die Zeit vor fünfzig Jahren, als dieses ganze Gebiet aus Wäldern und Sümpfen bestand, in seinem natürlichen Zustand belassen (8).





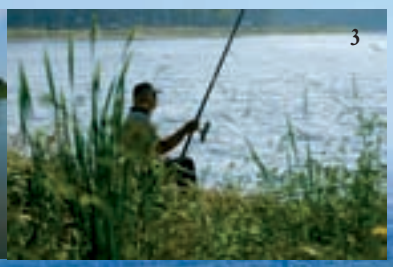
SLAWONIEN

Die Poesie der Eichenwälder und der fruchtbaren Felder an Donau, Drau und Save

Der östlichste Teil Kroatiens bildet die Tourismusregion Slawonien. Dies ist nach Dalmatien die größte historische Region Kroatiens. Sie ist für ihre ertragreichen Getreidefelder in den Ebenen, ihre endlosen Eichenwälder an den großen Flüssen Donau, Drau und Save und ihre ursprünglichen Dorflandschaften bekannt. Hier gibt es weitläufige Berggebiete mit dichten Buchenwäldern und mit Weinbergen an den Hügeln. Slawonien rühmt sich auch seines Erbes kroatischer Folklore, die zu den Klängen der Tamburica ihre ursprüngliche Form bewahrt hat, und einzigartiger kulinarischer Spezialitäten. Hier gibt es zwei Naturparks, das waldreiche Papukgebirge und das einzigartige Sumpfgebiet Kopački Rit, sowie mehrere andere Schutzgebiete, vor allem Wälder und Parks.

Die natürlichen Grundkoordinaten Slawoniens bilden die drei kroatischen Flüsse Donau, Save und Drau, die die Region von Osten, Süden und Norden umschließen. Darin erstrecken sich im Norden, Osten und Süden Slawoniens große Ebenen: die Podravina und nördlich davon die Baranja an der launischen Drau, die Posavina an der ruhigen und von naturbelassenen Eichenwäldern gesäumten Save und das fruchtbare Hrvatsko Podunavlje, beziehungsweise die historische Region Syrmien an der mächtigen Donau. Slawonien ist nur im Westen bergig, und hier liegen die bewaldeten Gebirge: Papuk und Krndija im Norden und Psunj, Požeška Gora und Dilj im Süden. Dazwischen liegt der zauberhafte, fruchtbare Kessel von Požega, der für seine Weinberge bekannt ist. Nach Mittelkroatien ist Slawonien die größte Tourismusregion Kroatiens. Sie besteht aus

2


3

den fünf Gespanschaften Virovitica-Podravina, Požega-Slawonien, Brod-Posavina, Osijek-Baranja und Vukovar-Syrmien. Bisher besuchen relativ wenige Touristen Slawonien, denn es liegt zu weit entfernt von den gängigen Touristenrouten, die zumeist ans Meer führen. Aber denjenigen, die auf eine Entdeckungsreise gehen möchten, bietet es viele angenehme Überraschungen.

Was die Seele Slawoniens vielleicht am besten widerspiegelt, ist die Unendlichkeit seiner ebenen Getreidefelder, die Monumentalität seiner hohen Eichen in den ausgedehnten Sumpfwäldern und die Ruhe seiner breiten Flüsse. Diese Flüsse sind in Slawonien nicht in Kanäle gezwängt, sondern hier kann man noch heute das Grün ihres Wassers und der endlosen Wälder an ihren Ufern genießen. Dies gilt gleichermaßen für die mächtige Donau mit den zahlreichen Inseln in ihrem breiten Flussbett (4), wie für die ruhige Save mit den dichten Eichenwäldern an ihren Ufern (1). Die Slawonier verbringen ihren Urlaub am liebsten in einfachen hölzernen Wochenendhäusern an den Ufern dieser Flüsse (5). Eine besonders beliebte Form der Erholung stellt das Angeln in den stillen Flüssen im Schatten der Wälder dar (3), und viele Slawonier haben alte Holzboote (2), um auch in die unzugänglichen Flussarme zu fahren, in denen es keine Spuren der Zivilisation gibt. Grüngebiete gibt es in Slawonien sogar in den Städten, die alle mindestens einen schönen Park in ihrem Zentrum haben. Dies gilt sowohl für die Großstädte wie Osijek und Slavonski Brod als auch für die kleinen Städte wie Našice. Dieser Park in Našice neben dem imposanten Schloss Pejačević gilt vielen als der schönste Park Slawoniens (6). Slawonien ist auch für

seine Tradition der Pferdezucht bekannt, ohne die die traditionellen Volksfeste wie die Đakovački Vezovi oder die Herbste von Vinkovci undenkbar wären. Das Hauptzentrum der Pferdezucht ist die Stadt Djakovo, in deren Nähe das berühmte Lipizzaner-Gestüt liegt (7).

Das üppigste Grün des Wassers und des Waldes in Slawonien und sein größtes natürliches Juwel findet man im Gebiet des Naturparks KOPAČKI RIT. Dieser Park umfasst ein 238 Hektar großes Sumpfgebiet bei Osijek an der Mündung der Drau in die Donau, das wegen seiner Unzugänglichkeit und der häufigen Überschwemmungen seinen natürlichen Zustand seit Urzeiten vollkommen bewahrt hat. Das Kopački Rit ist zugleich einer der größten natürlichen Sümpfe Europas und deshalb in die Ramsar-Liste der Sümpfe von Weltbedeutung aufgenommen. Außerdem wurde es für die Aufnahme in die UNESCO-Liste des Weltnaturerbes vorgeschlagen. Wenn es in irgendeinem anderen Land läge, wäre das Kopački Rit wegen seines außerordentlichen Wertes und seiner Sumpflandschaften von einzigartiger Schönheit bereits zum Nationalpark erklärt worden, aber in Kroatien war dies wegen der strengen Schutzkriterien, die für Nationalparks gelten, nicht möglich. Denn in einigen Teilen des Parks wird in begrenztem Umfang Waldwirtschaft betrieben, und in bestimmten Teilen wird auch gejagt. Dies liegt daran, dass das Gebiet des Kopački Rit eines der attraktivsten Jagdgebiete Europas ist, insbesondere für die Jagd auf Hirsche (10) und Wildschweine (17). Da die kroatischen Gesetze derartige Tätigkeiten in Nationalparks streng untersagen, ist Kopački Rit bisher „nur“ ein Naturpark. Viele Naturfreunde würden diese Aktivitäten gerne ganz verbieten, und

dies nicht nur im Zoologischen Reservat, das 80 Hektar im Zentrum des Naturparks einnimmt. Große Rehherden sind eine Art Wahrzeichen des Kopački Rit, obwohl die Wildschweinrotten ebenso groß sind. Es gibt im Kopački Rit auch andere Säugetiere, aber dennoch sind die Vögel hier wesentlich zahlreicher (8). Von ihnen gibt es fast 300 verschiedene Arten (11, 14 und 15). Die wichtigsten sind die sehr seltenen, geschützten Arten des Seeadlers und des Schwarzstorchs. Darüber hinaus gibt es weitere seltene Tierarten, darunter insbesondere auch Schildkröten (16). Wenn man das ursprüngliche pannonische Ambiente der Sümpfe, Wälder und Schwemmfelder (9) genießen möchte, ist der Naturpark Kopački Rit mit dem Auto aus der nahe gelegenen größten slawonischen Stadt Osijek leicht erreichbar. Am besten aber besucht man ihn mit Ausflugsbooten (12), die in die seichten sumpfigen Flussarme hineinfahren können. Die Schönheit des Parks können auch Touristen genießen, die mit großen Flusskreuzfahrtschiffen auf der Donau unterwegs sind, die die Ostgrenze dieses großartigen Naturparks bildet (13). Slawonien besteht nicht nur aus Ebenen, sondern auch aus bewaldeten Bergen, die sich vor allem in seinem äußersten Westen befinden. Unter ihnen ist der als Naturpark geschützte PAPUK wegen seiner Größe und Naturschönheit hervorzuheben. Beeindruckend sind vor allem die unendlichen Bergbuchenwälder auf dem Papuk (18 und 20). Natürlich gibt es hier ebenfalls Eichen, Tannen und andere Bäume. Imposante Bäume zieren auch den Fuß des Papuk, insbesondere in den städtischen Parks in Slatina, Orahovica und Našice (19). Der schönste Teil des Papuk ist der Parkwald Jankovac, eines der beliebtesten slawonischen Ausflugsgebiete. Benannt ist er nach dem Grafen Janković, dem Eigentümer der umliegenden Besitzungen, der auf seine alten Tage beschloss, hier einen Raum der Entspannung und des Vergnügens einzurichten. Hier fließen in einem zauberhaften Tal

10

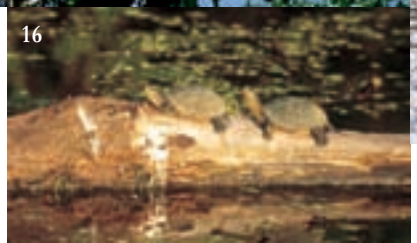
11

12

13

14

15


16

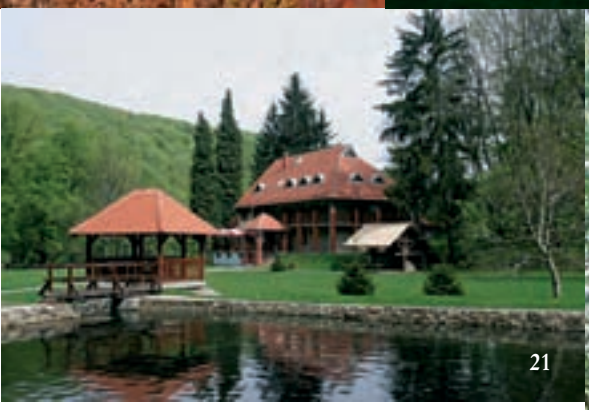
17

hoch oben in den Bergen mehrere Bäche inmitten von Blumenwiesen und dichtem Buchenwald, und hier befindet sich seine größte Attraktion, der Wasserfall Jankovački Slap (22). Auf dem Jankovac gibt es die gleichnamige Berghütte (21), die viele kroatische Bergwanderer für die schönste und angenehmste in allen kroatischen Gebirgen halten. Aber wie schön auch die Wälder, die schnellen Bäche und die Wasserfälle des Papuk sein mögen, so ist seine eigentliche Besonderheit doch seine geologische Beschaffenheit. Hier findet man alle Felsarten von der alten geologischen Periode des Paläozoikums bis zum jüngsten Quartär, und der Papuk ist auch das einzige kroatische Gebirge, das große Mengen ungewöhnlicher Lavafelsen besitzt. Daher wurde hier nahe dem malerischen Ort Voćin auch der erste geologische Park Kroatiens, Rupnica, gegründet, der für seine ungewöhnliche Schichtung bekannt ist (23). Wegen seiner außerordentlich wertvollen geologischen Eigenschaften wurde der Papuk als der einzige kroatische Vertreter in die Liste der europäischen geologischen Parks aufgenommen. Außer durch seine reine und bewahrte Natur zeichnet sich Slawonien auch durch die Harmonie zwischen dem Naturerbe und seinen von Menschen geschaffenen Werken aus. Dies gilt insbesondere für die malerische Region BARANJA im äußersten Nordosten Kroatiens nördlich der Drau. Die Baranja ist eigentlich kein Teil Slawoniens, sondern bildet eine ganz eigene historische Region, deren größerer Teil im benachbarten Ungarn liegt. Die Landschaft der Baranja ist zum größten Teil flach und eben wie die Slawoniens. Auf den wenigen Hügeln wird Wein angebaut, und an den Ufern der Donau gibt es steile Sandhänge. Die romantischen Ebenen beeindrucken vor allem im Gebiet um den kleinen Ort Topolje. Hier liegt in der Einsamkeit eines Donauarms die einzigartige kleine Kirche Sveti Petar i Pavao, die der gefeierte Prinz Eugen von Savoyen 1722 zum Zeichen seiner Dankbarkeit für den großen Sieg über die Osmanen errichten ließ (24).

Die Schönheit der Weinberge im Hügelland der Baranja wirkt am besten in der Gegend des malerischen Dorfes Zmajevac (25). Hier gibt es einzigartige in tiefe Lössschichten eingegrabene Weinkeller (27). Diese Schichten entstanden durch Ablagerungen infolge der Windaktivität in den unendlichen pannonischen Steppen. Aber vie-

20

19



21

22

23

24

25

26

27

28

29

le finden die Weinberge (29) und –keller in der Region Syrmien im äußersten Osten Slawoniens noch schöner. Hier erstrecken sich nahe der östlichsten kroatischen Stadt Ilok romantische Weinberge direkt oberhalb der Donau, die für ihre berühmte Sorte Iločki Traminac bekannt sind (28). Malerische Weinregionen sind auch für den Westen Slawoniens kennzeichnend, insbesondere für die Region um Kutjevo (26) im Kessel von Požega. Dieses Tal nannten bereits die alten Römer wegen seiner Fruchtbarkeit und Schönheit Vallis Aurea oder Goldenes Tal. In Kutjevo liegt auch der berühmte Weinkeller aus dem 13. Jahrhundert, den viele Würdenträger besucht haben. Sein bekanntester Gast war die Habsburger Kaiserin Maria Theresia.

DALMATIEN - ZADAR

Das Zentrum der kroatischen Adria zu Füßen des Königs der kroatischen Gebirge

Dalmatien ist die südlichste und weltweit bekannteste historische Region Kroatiens. Es ist ein Raum der Sonne, des warmen Meeres, einer immergrünen Vegetation, der Olive, des Weins, des Fisches, des Liedes und malerischer Siedlungen mit steinernen Häusern; kurz gesagt: Es ist das wahre, ursprüngliche Mittelmeer. Wenn wir von Norden nach Süden fahren, beginnt Dalmatien am Südende des Königs der kroatischen Gebirge, des Velebits. Hier erwartet uns im unmittelbaren Zentrum der kroatischen Adria die erste der vier dalmatinischen Tourismusregionen, das Gebiet Dalmatien – Zadar.

2

3

4

5

6

7

8

9

10

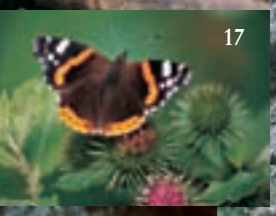
11

12

13

Diese Region umfasst die Gespanschaft Zadar als nördlichste dalmatinische Gespanschaft und hat drei verschiedene Gesichter, ein Gesicht der Berge, eines der Küste und eines der Inseln. Die Gebirgsregion umfasst den Südteil des Naturparks Velebit und den Nationalpark Paklenica. Die wichtigste natürliche Attraktion des Küstenteils und seines fruchtbaren Hinterlands ist der Naturpark Vransko Jezero. Und auch der gegliederte Inselbereich rühmt sich einer Perle der Natur, des Naturparks Telašćica. Wenn wir auf der Touristenroute entlang der Adriaküste reisen, kommen wir auf der Straße am Fuße des Velebits in den Zadarer Teil Dalmatiens. Wenn wir aus dem Landesinneren Kroatiens anreisen, dann erblicken wir Dalmatien nach der Ausfahrt aus dem Velebit-Tunnel Sveti Rok auf der Autobahn Zagreb – Split oder von einem der nahe gelegenen Pässe des Velebits. In beiden Fällen überrascht uns als erstes der grandiose Ausblick auf den Fluss Zrmanja (1), eine Karstschönheit, die für ihre zahlreichen Stromschnellen und Wasserfälle bekannt ist (5). Und die Wasserfälle ihres Zuflusses Krupa sind nicht weniger schön (7). Wenn wir den Blick nach Westen richten, verschlägt uns der Blick auf die Steinwüste der Insel Pag in ihrer wilden Schönheit (8) den Atem. So war es bereits in alten Zeiten, als die ersten Straßen gebaut wurden, und als für Dalmatien die Napoleonische Straße am wichtigsten war, die während der kurzen französischen Herrschaft zu Beginn des 19. Jahrhunderts angelegt wurde. Neben dieser heute verfallenen Straße, die durch den wilden Karst führt, sind die Denkmäler für die Erbauer der Velebit-Straßen (11), die alten Brücken (4), die verlassen Häuser vergangener Zeiten (9) und vereinzelte Kirchen heute die einzigen Zeugen menschlicher Gegenwart. Oberhalb

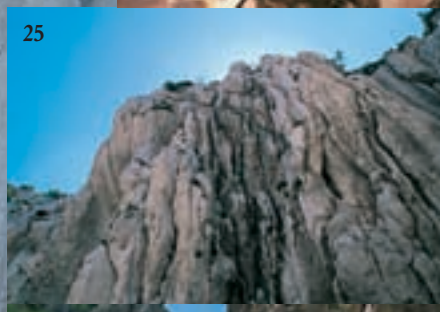
14

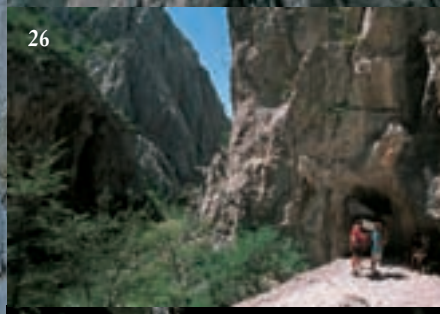


22

23

24


25


26

27

28

29

30

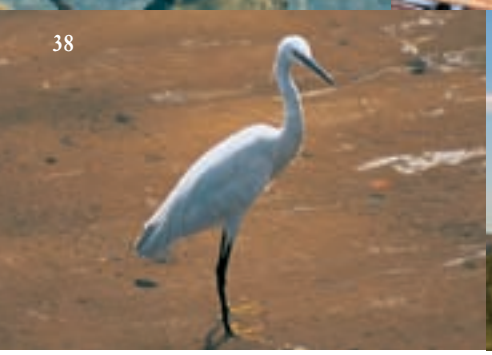
31

33

34

36

37


38

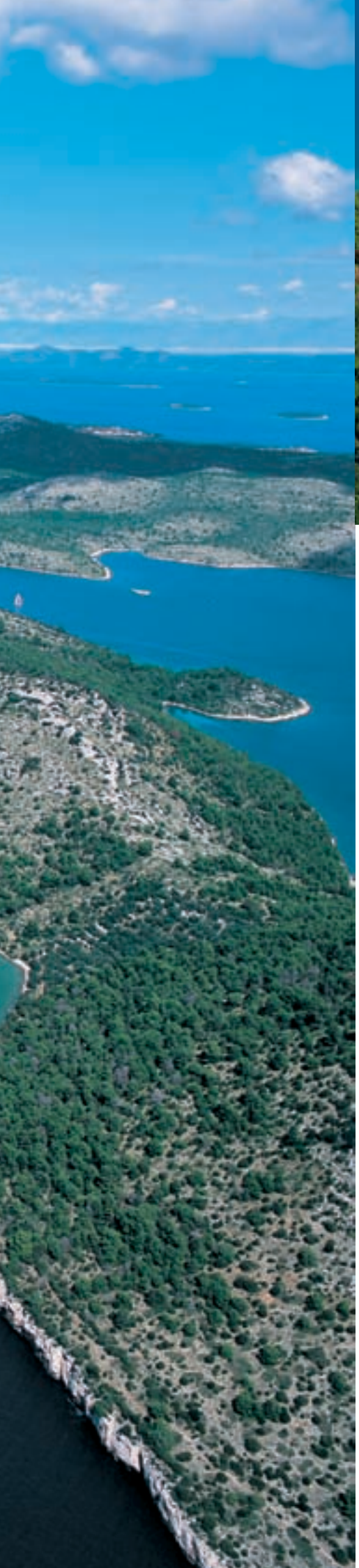
39

40

35

41

der interessanten Kirche Sv. Frane (6) und der nahe gelegenen neueren Kirche, die dem Vaterländischen Krieg gewidmet ist (3), liegt einer der schönsten Teile des Velebits, Tulove Grede (2). Auf der anderen Seite des Velebits, in dem kleinen Teil der Lika, der zu Zadar gehört, findet man die nach Meinung vieler schönsten Höhlen Kroatiens, die Cerovac-Höhlen (10). Das größte natürliche Juwel der Region Zadar ist der Nationalpark PAKLENICA, der mit einer Fläche von 96 km2 die schönsten Teile des südlichen Velebits umfasst. Seine Hauptattraktionen sind die zwei beeindruckenden Schluchten Velika und Mala Paklenica, die sich vom Meer bis unterhalb der höchsten Gipfel des Velebits in das Gebirge eingeschnitten haben (12). Im Park gibt es mehrere ungewöhnliche Karstformen und Höhlen, und infolge der großen Klimaunterschiede haben sich hier auch eine reiche Flora und Fauna erhalten. Trotz seiner Wildheit ist der Nationalpark Paklenica durch die Nähe der Touristenroute entlang der Adria und über die Autobahn leicht erreichbar. Der gleicher-



maßen anziehende und furchterregende Anblick des Velebits oberhalb des Urlaubsortes Starigrad-Paklenica (13) lockt vor allem Touristen an, die leichte Abenteuer suchen. Zahlreiche Wegweiser in mehreren Fremdsprachen erleichtern die Orientierung im Park (14). Durch die wilde Schlucht Velika Paklenica, durch die einst die Frauen der Bergdörfer das Salz von der Küste und das Getreide aus dem fruchtbaren Hinterland der Lika getragen haben, führt heute ein bequemer Fußweg (22). Teilweise verläuft der Weg unterhalb grauer Felswände, in die an einigen Stellen schon vor langer Zeit kleine Tunnel geschlagen wurden (26), und am Ausgang der Schlucht steigt man einfach über die sanften Wiesen (28) und bewaldeten Hänge des Velebits hinauf (30). Deshalb können hier Besucher aller Altersgruppen mühelos wandern, und Kinder (19) können dabei dank der zahlreichen informierenden und erklärenden Tafeln (18) viel über die Natur lernen. Das Wasser aus den reinen Gebirgsquellen kann bedenkenlos getrunken werden (16). Unter den zahlreichen Höhlen ist Manita Peć (15 und 24) die schönste, und unter den Tierarten ziehen die verschiedenen Schmetterlingsarten (17) und Greifvögel (21) die meiste Aufmerksamkeit auf sich. Da diese Landschaften dem amerikanischen „Wilden Westen" recht ähnlich sehen, wundert es nicht, dass Velika Paklenica oft auch als Kulisse für europäische Westernfilme diente, insbesondere für Verfilmungen von Karl Mays Winnetou. Die zentrale Sehenswürdigkeit des Parks Paklenica ist der 400 Meter hohe Felsen Anića-Kuk, der wegen seiner Steilheit, seiner Attraktivität und seiner ganzjährigen Klettermöglichkeiten wie auch wegen seiner Nähe zum Meer eines der bekanntesten Ziele für Alpinisten in Europa geworden ist (23 und 25). Wanderer und Kletterer können im Paklenica-Park auch in mehreren verlassenen traditionellen Hirtenhütten Rast machen (20 und 27), insbesondere vor dem Aufstieg in das Gipfelgebiet des Velebits (29). Für die, die weniger anstrengende Vergnügungen in der Natur vorziehen, ist der Naturpark VRANSKO JEZERO wie geschaffen. Er besteht aus dem größten See Kroatiens und seinem Umland in unmittelbarer Nähe des Meeres und zeichnet sich durch einen außerordentlichen Reichtum

47

48

49

50

51

an Vögeln aus (36 und 37), unter denen vor allem verschiedene Arten von Wildenten (34) und Reihern (38 und 40) dominieren. Deshalb ist dieser Park ein wahres Paradies für Vogelfreunde, die die Tiere hier von mehreren eigens eingerichteten Beobachtungspunkten aus betrachten können (39). Das Wasser dieses Sees ist brackig (Mischung aus Salz- und Süßwasser), und so gibt es hier sowohl Süßwasser- als auch Meeresfische, weswegen es viele Angler hierher zieht (33 und 35). Den Vransko Jezero kann man auch zu Wasser erkunden und dabei die vom Land aus völlig unzugänglichen (32 und 41) oder nur schwer zugänglichen Sumpfgebiete (31) bewundern. Der dritte Naturpark im Zadarer Teil Dalmatiens ist die TELAŠĆICA im Süden der größten Zadarer Insel Dugi Otok. Diese tiefe Bucht ist einer der beliebtesten Zufluchtsorte von Nautikern in der Adria, die hier selbst bei stärkstem Sturm sicher sind (43). Die Felsküste der Bucht ist an der Innenseite niedrig (46), während auf der Außenseite imposante Kliffe aus dem Meer aufragen (44), die

an manchen Stellen fast 180 Meter hoch sind. Zwischen der Küste und den steilen Kliffen liegt ein besonderes Juwel, der kleine und sehr salzige See Mir (42). Die Telašćica ist auch auf dem Landwege zugänglich, zum kleineren Teil auf der Straße und zum größeren Teil auf Fußwegen durch die malerische mediterrane Landschaft (45).
Im Norden von Dugi Otok liegt Solišćica, eine weitere tiefe Bucht, an deren Eingang sich der imposante Leuchtturm Veli Rat befindet (47). Von dort kommt man per Schiff schnell zu den zahlreichen kleinen Inseln des Zadarer Archipels. Die meisten von ihnen, wie zum Beispiel Ist, haben nur eine Siedlung und sind frei von der Hektik des Straßenverkehrs (48). Eine noch größere Zahl von ihnen ist unbesiedelt, und hier können die Skipper, wie einst Robinson, eine einsame Insel ganz für sich alleine finden (49). Die Festlandküste in der Umgebung Zadars zeichnet sich durch eine hohe Zahl von Sandstränden aus. Die meisten von ihnen liegen rund um die alte Stadt Nin (50 und 52), aber auch unterhalb der Hänge des Velebits gibt es einige (51). Vom Velebit aus blickt man auf die von der Bora gepeitschten Küsten und den nackten dalmatinischen Karst der Insel Pag (53 und 55).
Eine Besonderheit dieses Teils von Dalmatien sind die zwei tief eingeschnittenen Buchten Novigradsko More und Karinsko More die durch schmale Passagen mit dem offenen Meer verbunden sind. Über die Passage zwischen dem Novigradsko More und dem offenen Velebit-Kanal führen zwei Brücken, während es über die Meerenge zwischen dem Karinsko More und dem Novigradsko More keine Brücke gibt (54). An der malerischen Küste des Karinsko More liegt auch ein altes Franziskanerkloster (56).

54

55

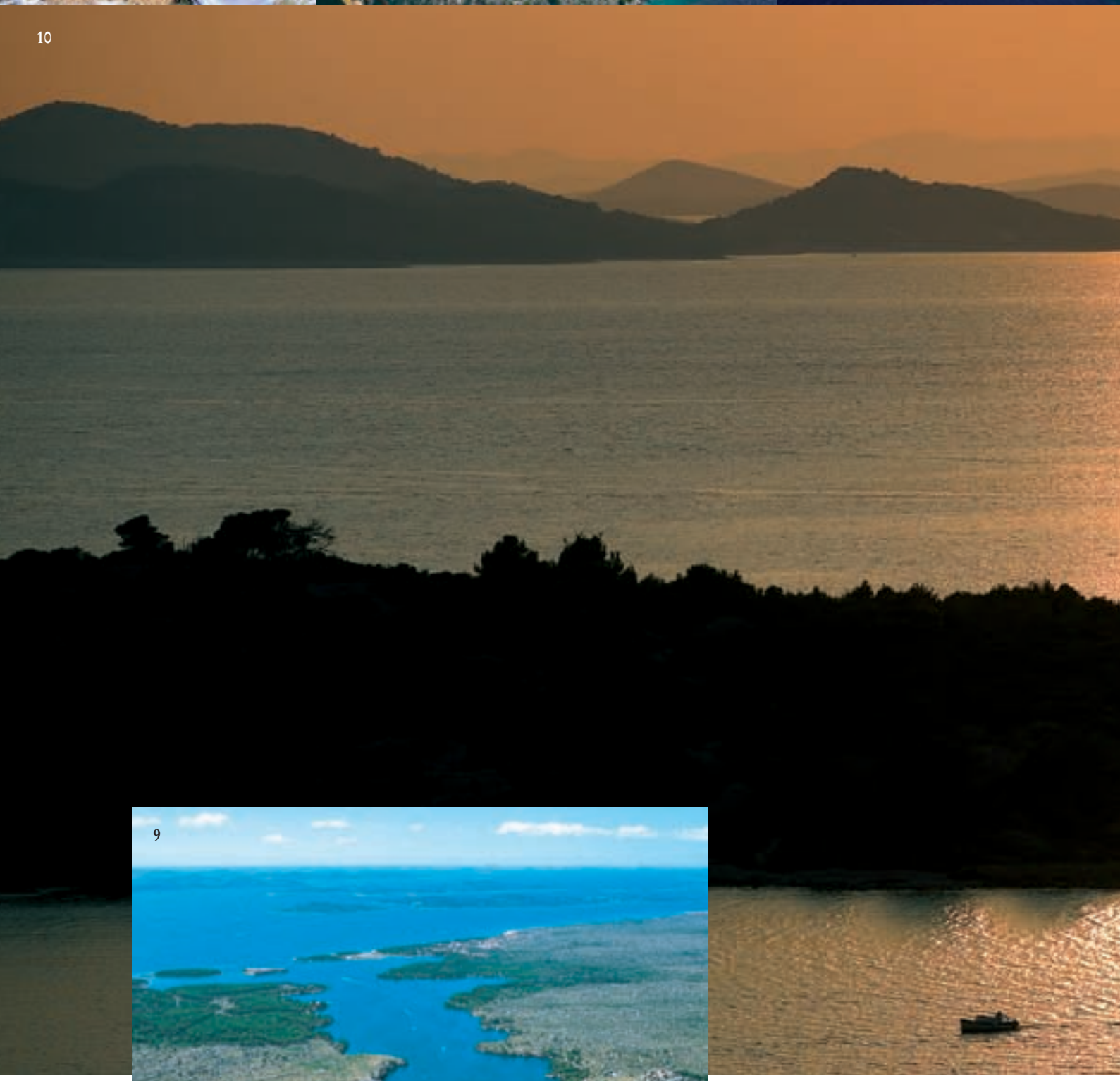
56

1

2

3

4



9

DALMATIEN - ŠIBENIK

Der einzigartige Zauber von Wasser, Stein und Meer

In Norddalmatien, von Zadar in Richtung Süden, hat sich der gegliederte Archipel noch weiter zerteilt und sich in einen magischen Zaubergarten im blauen Meer verwandelt, in die Kornat-Inseln, und die Steinwüste des dalmatinischen Hinterlandes wird statt von der Zrmanja vom Wasser des Flusses Krka begrünt. Diese zwei Naturjuwelen, die Nationalparks Kornaten und Krka, die viele für die schönsten Dalmatiens halten, liegen in der dalmatinischen Region Šibenik, die zur Gespanschaft Šibenik-Knin gehört, benannt nach den beiden größten Städten dieser Gespanschaft, von denen die eine an der Quelle und die andere an der Mündung des Flusses Krka ins Meer liegt.

Von der Freigebigkeit der Natur in dieser Region zeugen die vielen Inseln des gegliederten Šibeniker Archipels (10), der dafür bekannt ist, dass seine Inseln zahlreich, aber verhältnismäßig klein sind. In der Nähe der Kornaten liegt die Insel Murter, deren Bewohner, meistens Fischer, ein waches Auge auf die Kornaten haben, (4), sodann Zlarin mit seinen berühmten Korallentauchern, das winzige Krapanj mit seinen ebenso berühmten Schwammtauchern und das Mekka der Skipper, Kaprije. Zur Hauptstadt der Gespanschaft, Šibenik, gelangt man durch das verzweigte Labyrinth des engen Kanals Sveti Ante (6 und 9), und von dort aus weiter durch die Schlucht des Flusses Krka (2) zu dessen imposanten Wasserfällen (1 und 5). Auch die Weinberge von Primošten ziehen das Auge jedes Besuchers dieser Küstenregion Dalmatiens an. Sie sind ein einzigartiges Beispiel fleißiger menschlicher Arbeit in diesem kargen Stein (3 und 7). Nicht ohne Grund ziert ihr Bild das Innere des UNESCO-Gebäudes. Aber auch das Hinterland dieser wundersamen Region steht der Küste an Schönheit in nichts nach, denn hier erregt nicht nur die Krka, sondern auch die Gipfel des höchsten kroatischen Gebirges, der Dinara (8), und zahlreiche Ruinen in der Kalksteinwüste des Landesinneren die Aufmerksamkeit des Reisenden. Dennoch ist das beliebteste Ziel der Naturfreunde in der Region Šibenik die KRKA, die neben den Plitvicer Seen der meistbesuchte Nationalpark Kroatiens ist. Die Wasserfälle der Krka sind ebenso wie die der Plitvicer Seen aus Ablagerungen von Travertin, einer besonderen Kalksteinart, entstanden. Der Nationalpark umfasst den größten Teil des Laufes dieses wundervollen Flusses. Er ist nicht nur reich an Naturdenkmälern, sondern auch an kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten. Unter ihnen verdient das Franziskanerkloster besondere Erwähnung, das auf dem traumhaft schönen Inselchen Visovac inmitten eines vom Fluss gebildeten Sees liegt (11). Im Komplex des Klosters (13) gibt es eine Gemäldegalerie (14), und auch die Kirche selbst, deren Anfänge bis ins 14. Jahrhundert zurückreichen, steht Besuchern offen (15). In der Schlucht am Oberlauf des Flusses liegt das interessante orthodoxe Kloster Krka, und hier findet man auch mehrere alte Ruinen auf den Anhöhen über dem Wasser. Das Interesse der Besucher wecken darüber hinaus die alten Mühlen (16), die zu kleinen ethnographischen Museen umgestaltet wurden (18), in denen man direkt miterleben kann, wie das Getreide einst gemahlen wurde (17). Dies führen uns Geschichtsinterpreten aus dieser Region in traditionellen Volkstrachten vor (19), was die zahlreichen Kinder unter den Besuchern des Parks immer besonders amüsiert (12). Aber die Hauptattraktion des Nationalparks Krka sind zweifelsohne seine sieben Wasserfälle, unter denen der Roški Slap der weitläufigste und der Skradinski Buk der größte und bekannteste ist. Der Roški Slap (20 und 28) zeichnet sich durch sein eindrucksvolles Ambiente mit den umliegenden tiefen Felsschluchten und dem reichen Grün seiner Umgebung aus (23). Der Wasserfall Skradinski Buk (21 und 22), dessen siebzehn Stufen eine Länge von 800 Metern einnehmen, ist mit einer Gesamthöhendifferenz von 46 Metern noch beeindruckender. Die meisten Besucher findet man rund um diese zwei Wasserfälle, wo man nicht nur den Zauber und das Rauschen des Wassers genießen, sondern auch Spaziergänge auf den zahlreichen umliegenden Pfaden unternehmen kann. Diese Pfade werden bereits seit Urzeiten benutzt, wie die vielen alten Steinbrücken beweisen (24). Rund um Skradinski Buk und Roški Slap gibt es viele bequeme Ruheplätze. Bei den Touristen sind vor allem die alten Steinhäuser im Schatten der umstehenden Bäume beliebt (30). Der 72 Kilometer lange Fluss Krka verläuft zu

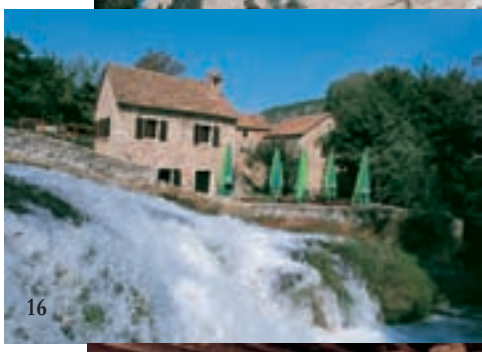
11

12

13

14

15


16

17

18

19

21

22

23

26

27

28

29

30

24

25

31

32

etwa zwei Dritteln in einer Schlucht (26), und der Rest ist oft seeförmig erweitert (27) wie im Falle des größten Sees mit der Klosterinsel Visovac (25). Die blaue Farbe des Flusses und das Grün seiner Ufer kontrastieren malerisch wie eine Fata Morgana mit der umliegenden, kargen Kalksteinebene, über die alte Ruinen wachen (31). Hinter dem malerischen Städtchen Skradin (29), das zugleich der beliebteste Ausgangspunkt für eine Bootsfahrt im Park ist (32), verbreitert sich der Fluss Krka langsam, bildet auf seinem Weg den See Prukljansko Jezero, um später in einer tiefen Bucht bei der Stadt Šibenik im Meer zu münden.

Das zweite große Juwel des Šibeniker Dalmatiens, die am stärksten gegliederte Inselgruppe des Mittelmeers, die Kornaten, steht der Krka an Schönheit in nichts nach. Hierher kommen nur deswegen weniger Besucher, weil man ausschließlich auf dem Seeweg nach einer längeren Schiffsfahrt Zugang zu ihnen hat. Die KORNATEN bestehen aus 140 unbewohnten Inseln, Inselchen und Riffen mit einer Gesamtfläche von etwa siebzig km^2 und sind für ihre bizarren Felsformen und für ihre besonders hohen Kliffe bekannt (34). Und es scheint, als gäbe es noch mehr Inseln, denn eine alter Ausspruch besagt: „Wie viele Tage es im Jahr gibt, so viele Inseln gibt es in den Kornaten" (33). Der größte Teil des Parks liegt auf der Hauptinsel Kornat (35), von der die ganze Inselgruppe ihren Namen erhielt. Weil die Seefahrt in diesem Labyrinth aus Stein und Meer äußerst gefährlich ist, zieren zahlreiche alte Leuchttürme die Kornaten, die heute Zielorte von „Robinson-Touristen" sind, wie etwa Blitvenica (36) und Sestrice (39). Die größten Liebhaber der Kornaten sind die Seefahrer, denen die Kornaten alles bieten, was sie am meisten schätzen: ein sonniges Labyrinth aus Meer und Inseln sowie Ruhe in einer intakten Natur. Sichere Ankerplätze findet man in den zahlreichen natürlich geschützten Buchten (37), in der Marina Piškera als einzigem Yachthafen im Park (38) und in etwa zehn Marinas in der Nähe des Parks. Außer in den Marinas kann man die Fischspezialitäten der einheimischen Küche auch in vielen Gasthäusern probieren, die auf den umliegenden Inseln in alten Fischerhäusern eingerichtet wurden (41). Eine Besonderheit des Nationalparks Kornaten sind auch seine zahlreichen alten Befestigungen, von denen viele noch aus illyrischer Zeit stammen und unter denen die Tureta (42) die monumentalste ist. In den Kornaten ist nicht nur die Oberfläche des Meeres interessant, sondern auch seine Tiefen (40), weshalb sie ein beliebtes Ziel zahlreicher Taucher (43) sind.

37

38

39

40
41
42
43

1

2

3

4

DALMATIEN - SPLIT

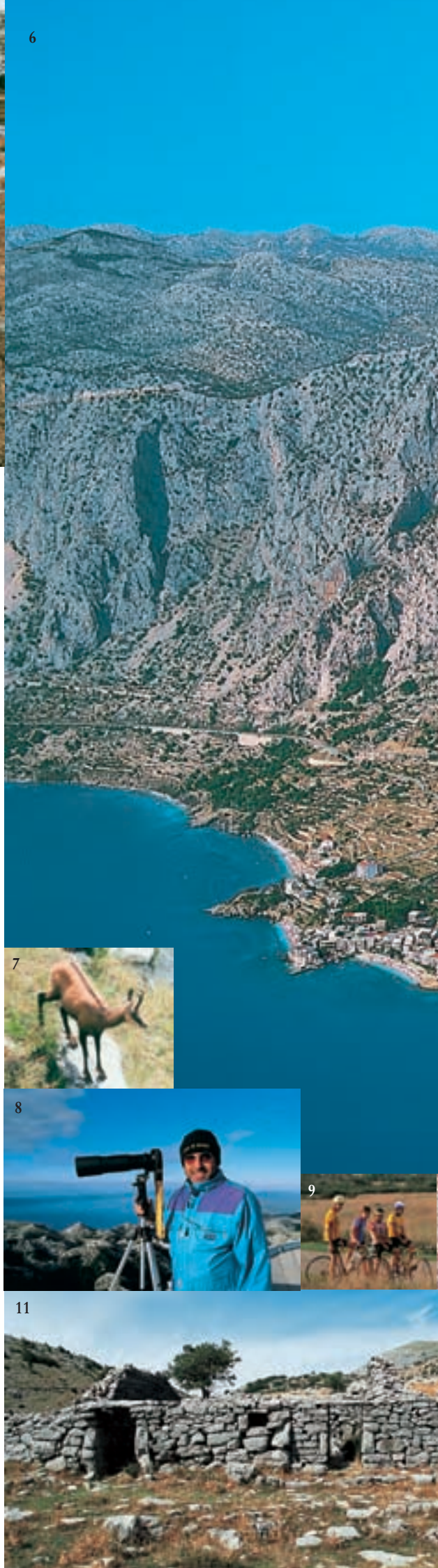
Das Herz des Mittelmeers

Obwohl „offiziell" immer der Nordteil Dalmatiens als Gebiet der größten Naturschönheiten gilt, ist das wahre Herz Dalmatiens sein mittlerer Teil um seine größte Stadt Split. Hier erstreckt sich die größte dalmatinische Tourismusregion, die Region Dalmatien – Split, die die größte Gespanschaft Split-Dalmatien umfasst. Hier liegen die wichtigsten Inseln Dalmatiens, hier reihen sich mehrere Rivieras mit wunderschönen Stränden aneinander, hier erheben sich Schwindel erregende Berge direkt an der Küste, und auch das weitläufige Hinterland bietet besondere Höhepunkte des Naturerbes. Wenn Dalmatien, wie viele meinen, das wahre ursprüngliche Mittelmeer ist, dann ist gerade sein Mittelteil um Split in dieser Hinsicht das Zentrum des ganzen Mittelmeerraums.

Der Teil Dalmatiens um Split herum ist zugleich der dichtest besiedelte und an kulturellen Sehenswürdigkeiten reichste Teil, aber es gibt keine größeren Gebiete, die in ihrem ganz natürlichen Zustand erhalten geblieben sind und demnach auch keinen Nationalpark. Der einzige Naturpark ist der Biokovo. Das heißt jedoch keinesfalls, dass es im mittleren Dalmatien keine Naturschönheiten oder Schutzgebiete gibt. Im Gegenteil: Hier liegt eine der zehn schönsten Inseln der Welt, Hvar, die schönsten Strände der Adria findet man auf Brač und an der Makarska-Riviera, dazu gesellen sich der zauberhafte Fluss Cetina, die einzigartigen Seen von Imotski und die Höhle Modra Spilja auf Biševo, die der blauen Grotte auf Capri Konkurrenz macht. Zum Spliter Teil Dalmatiens gehören auch die weit draußen im Meer liegenden Adriainseln Jabuka und Palagruža und viele andere, kleinere Schutzgebiete – Sonderreservate, Parkwälder und Naturdenkmäler. Die Naturattraktionen dieses Teils von Dalmatien sind jedoch nicht nur mit den entfernten Küsten und hohen Bergen verbunden, sondern

auch die Hauptstadt Split begrüßt uns mit ihrem Grün. Unabhängig davon, aus welcher Richtung wir uns dieser größten dalmatinischen Stadt

5


6

nähern, auf der Autobahn aus dem Landesinneren, auf der Touristenroute an der Adriaküste, per Flugzeug oder Schiff, immer werden wir gleich den grünen Hügel Marjan in ihrem Zentrum bemerken (4). Diese einzigartige Zierde Splits, die in zahlreichen Volksliedern besungen wird, bildet die Lunge dieser großen Stadt. So können die Einwohner Splits schnell dem städtischen Gewimmel in die grüne Oase des Marjan entfliehen und auf seinen Wegen spazieren gehen oder joggen (3), sich von seinen Höhen aus am Panorama Splits erfreuen oder sich unterhalb seiner Hänge an der von Grün gerahmten Meeresküste entspannen. Wenn wir von Split an der Küste entlang nach Süden fahren, wird sich vor uns schon bald die Pracht der Makarska-Riviera ausbreiten, eine der beliebtesten Touristendestination (6). Die zahlreichen natürlichen Kiesstrände zwischen dem kristallklaren, blauen Meer und dem üppigen Grün (2) vor den atemberaubenden Höhen des Gebirges BIOKOVO locken zahlreiche Touristen hierher. Dieses imposante Gebirge ist die größte Zierde der mitteldalmatinischen Küste und ihr einziger Naturpark. Hier liegen die über 1.500 Meter hohen Gipfel so nah am Meer wie sonst kaum irgendwo am Mittelmeer, und kaum irgendwo anders ragen die Gebirgsfelsen so steil und schwindelerregend empor wie hier. Da die Natur auf dem Biokovo außerdem zum großen Teil in ihrem natürlichen Zustand erhalten geblieben ist, meinen viele, dass der Biokovo zum neunten kroatischen Nationalpark erklärt werden sollte. Die aschgrauen Bergwände (5) des Biokovo geben dem Küstengebiet in der Sommerhitze die so ersehnte Frische und bieten dem wahren Liebhaber eine Reihe von Naturgeschenken. Außer der Frische und der Atmosphäre reiner Natur bietet der Biokovo schöne Wege zum Wandern und Radfahren (9 und 13) angenehme Rastplätze (12), sowie auch interessante Überreste aus einer Vergangenheit, als noch Viehhirten viel zahlreicher über diese schwer zugänglichen Berge wanderten (11). Heute führt eine bequeme Straße von der Küste der Makarska-Riviera und aus dem Inneren der Dalmatinska Zagora in den Naturpark und zu seinem höchsten Gipfel, dem 1.758 Meter hohen Sv. Jure. Mit etwas Glück treffen Besucher des Biokovo auf eine Gams (7), die Schutzfigur des mächtigen Gebirges, wie auch auf andere bewahrte Tierarten (10). Außerdem kann man an den Karstfelsen einzigartige Formen beobachten (17), wie beispielsweise tiefe Höhlen (19) und andere Naturphänomene, die für den Karst kennzeichnend sind. Aber die meisten Besucher kommen auf den Biokovo wegen der wunderbaren Aussicht (8 und 15) auf die Makarska Riviera mit ihren schönen Stränden und malerischen Siedlungen am Fuße des Gebirges (18). Vom Biokovo aus sieht man darüber hinaus alle großen Inseln der

7

8

9

11

10
12
13

14

18

19

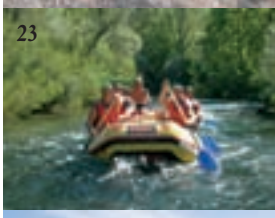
15
16
17

21

mitteldalmatinischen Gruppe, insbesondere Brač und Hvar (14 und 20), aber der Blick schweift auch auf die andere Seite, in das karstige und waldige Hinterland, in die Dalmatinska Zagora (16). Machen wir uns auf den Weg in dieses Hinterland auf die Suche nach neuen Gaben der Natur! Hier erwarten uns verschiedene angenehme Überraschungen. Eine der schönsten Belohnungen für eine fleißige Suche nach Attraktionen ist der Blick auf den herrlichen See Peručko Jezero unter den Gipfeln der Dinara (21). Dieser künstliche See ist besonders wichtig für die Wasserversorgung des durstigen, karstigen Dalmatiens und seiner fruchtbaren Felder (27). Er wird von dem Wasser des Hauptflusses Mitteldalmatiens, der Cetina, gespeist. Ihr Quellgebiet ist in seinem völlig natürlichen Zustand erhalten und lockt Besucher mit der Frische und dem Grün des klaren und reinen Wassers (24)an. An ihren Ufern (29) oder in unmittelbarer Nähe (29) fügt sich von Menschenhänden geschaffenes Werk, wie die Kirche im Ort Cetina (28), harmonisch in die Landschaft ein. Der Unterlauf der Cetina zeichnet sich durch zahlreiche Stromschnellen aus und ist deswegen bei Raftingfreunden sehr beliebt (23). Die außergewöhnlichste Natursehenswürdigkeit im Hinterland Dalmatiens sind jedoch die Seen IMOTSKA JEZERA. Inmitten des wilden Karsts gibt es mehrere riesige, mit Wasser gefüllte Löcher. als ob sie in die Erde gebohrt wären. Am schönsten ist der See Modro Jezero (22 und 25), der praktisch in der Stadt Imotski liegt und seinen Namen wegen seiner einzigartigen blauen Farbe erhalten hat. Während des Sommers dient er als beliebte Badeanstalt für die Einwohner von Imotski. Der Durchmesser des Sees beträgt etwas mehr als einen halben Kilometer und seine Tiefe vom Felsrand mehr als 200 Meter. Noch ungewöhnlicher ist der nahe gelegene See Crveno Jezero (26), der nach den umliegenden roten Felsen benannt ist. Von den Gipfeln der Felsen bis zur Wasseroberfläche sind es mehr als 200 Meter, und bis zum Grund sind es noch etwa weitere 300 Meter. Damit ist er der tiefste See Kroatiens.

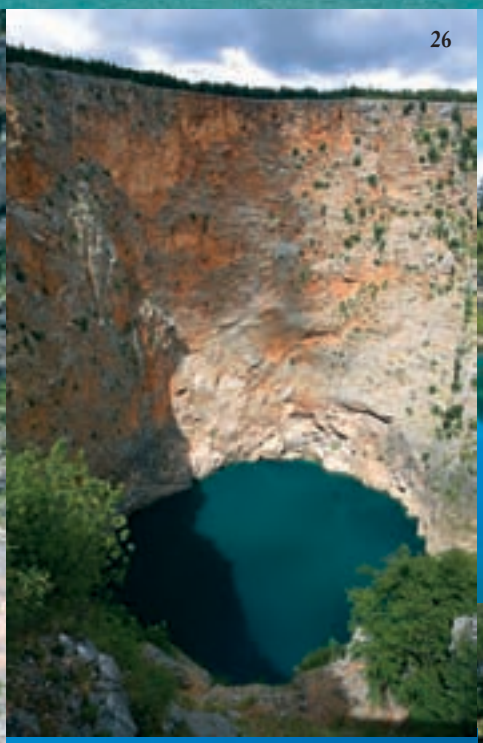
Im Spliter Teil Dalmatiens lieben einige Touristen die Wildheit des Biokovo und der Dalmatinska Zagora am meisten, andere die Strände der Makarska-Riviera, aber die meisten werden doch die zahlreichen Inseln zuerst nennen. Vor der Küste Mitteldalmatiens reihen sich in Richtung Süden mehrere kleinere und größere Inseln aneinander, von denen jede ihre eigene Geschichte von der Schönheit der Natur erzählt, aber auch

22


23

24

25


26

28

27

29

30

35

37

38

von Menschenhand geschaffene Werke aus mehr als tausend Jahren zeigt. Sie alle sind durch Fähr- und Schiffslinien gut mit Split verbunden, und wegen dieser Verbindungen ist Split auch als einer der aktivsten Passagierhäfen am Mittelmeer bekannt. Die größte dalmatinische Insel Brač ist bekannt für ihre schönen Strände und das harmonische Bild der zahlreichen Kirchtürme in seinen Dörfern und Städtchen, und die zweitgrößte Insel, Hvar, für ihr Grün, den Duft des Lavendels und die außerordentliche Schönheit und Harmonie ihrer Siedlungen, insbesondere der Städte Starigrad und Hvar. Jedoch auch der äußerste Hüter der mittleren Adria, Vis, steht ihnen an Schönheit in nichts nach. Es ist bekannt für die alte Lebensweise, die sich hier bewahrt hat, und für den Fischreichtum des umliegenden Meeres. Hier befinden sich auch die beliebten Urlaubsziele der Spliter, die Inseln Šolta und Čiovo vor der historischen Stadt Trogir sowie eine ganze Reihe kleinerer Inseln, von denen jede eine Welt für sich ist. Das bekannteste Touristenziel auf der Insel BRAČ ist Bol unterhalb des höchsten Gipfels von Brač und aller Adriainseln, des 780 Meter hohen Vidova Gora (35). Dieser Berg ist einer der beliebtesten Treffpunkte für Drachenflieger und rühmt sich auch, einer der schönsten Aussichtspunkte an der Adria zu sein (30). Von hier oben sieht man den nach Meinung vieler schönsten Adriastrand Zlatni Rat wie auf dem Präsentierteller vor sich, umgeben von einem dichten, immergrünen mediterranen Wald (34). Er ist als bedeutende Landschaft geschützt. Die Besonderheit von Brač ist diese Landzunge aus kleinen, runden, schneeweißen Kieselsteinen, die ihre Form je nach Wind- und Wellenrichtung verändert. In der Umgebung von Bol gibt es auch andere schöne Strände. In einer der Bergschluchten der Insel liegt die Einsiedelei "Pustinja Blaca" (33), die nur zu Fuß erreichbar ist.
Sie ist bekannte für ihre einzigartige museale Sammlung und ihre mystischkontemplative Atmosphäre. Südlich von Brač liegt HVAR, das die bekannte amerikanische Zeitschrift „Traveller“ neben Inseln wie Bora Bora, Bali, Mykonos und Capri zu einer der zehn schönsten Inseln der Welt erklärt hat. Die Einzigartigkeit dieser bergigen Insel voller wunderschöner natürlicher Strände (38) liegt im

40

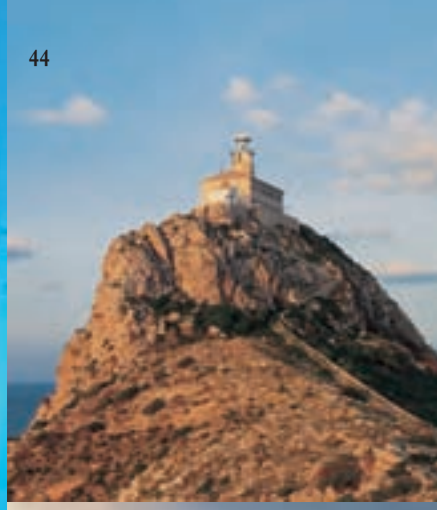
41

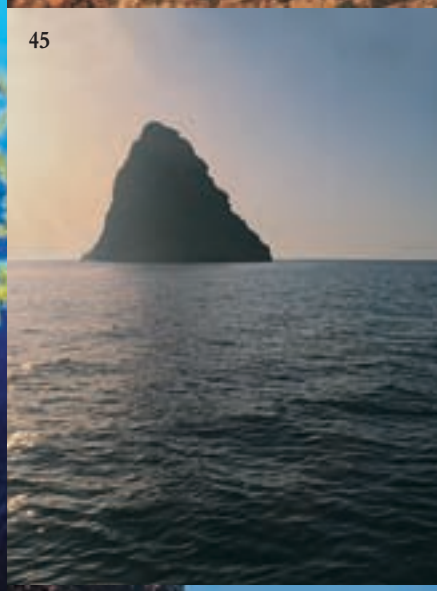
42

Grün der Wälder und der Farbenpracht der duftenden, an Heilkräutern reichen Wiesen (32). aber besonders in ihren Lavendelfeldern, die zu einem Symbol der Insel geworden sind (31). Auf Hvar sind auch einige ganz einzigartige Olivenbäume (39) und Zypressen (36) erhalten geblieben, die auf dem Gelände des bekannten Franziskanerklosters in der malerischen Stadt Hvar wachsen. Außer Hvar gibt es auf der Insel viele andere malerische Ortschaften wie Stari Grad, Jelsa oder das tief in einer Bucht liegende Vrboska (37). Noch weiter südlich von Hvar, fast schon im offenen Meer, liegt das wundervolle VIS mit den dazugehörigen Inseln inmitten der Adria. Die zwei Hauptorte Vis (40) und Komiža (41) wetteifern miteinander, welcher schöner und außergewöhnlicher ist, ob die Architektur der alten Siedlungen und die natürlichen Strände mit dem klaren Meer vor ihnen (48) anziehender sind oder doch die Unterwasserwelt (43). Diejenigen, die sich entscheiden, bis zu dieser entfernten Insel vorzudringen und hier mehr Zeit zu verbringen, begeistern sicher auch die zahlreichen malerischen Ortschaften im Inneren von Vis, von denen aus sich wunderbare Ausblicke auf die unendlichen Weiten des Meeres bieten (47).

Um Vis herum liegen mehrere kleine Inseln im offenen Meer verstreut, unter denen die größte, Biševo, mit ihrer bekannten Höhle Modra Spilja (42) die meiste Aufmerksamkeit verdient. Die Höhle ist bekannt für ihr bezauberndes Spiel von Licht und Farben, und ihre Besucher finden sie schöner als die ähnliche, aber bekanntere Blaue Grotte auf der Insel Capri bei Neapel. Am weitesten vom Festland entfernt, bereits im offenen Meer, liegen die einsamen Inseln Sveti Andrija, Jabuka, Brusnik und Palagruža. Jabuka bietet einen rätselhaften Anblick (45), und ihre dunklen eisenhaltigen Lavafelsen erschreckten einst die Seeleute durch Störungen der Kompassfunktion. Sie waren die Inspiration für finstere Seefahrtsgeschichten. Auch die nahe gelegene kleine Insel Brusnik (46) ist ein Zeugnis einstiger Vulkanaktivität in dieser Region. Darüber hinaus besitzt sie eine einzigartige endemische Fauna, darunter insbesondere verschiedene Reptilien. Und am weitesten entfernt, inmitten der Adria, einsam und trotzig, liegt eine Gruppe kleiner Inseln und Riffe, Palagruža, die von einem imposanten, 91 Meter hohen Leuchtturm beherrscht wird, der sich harmonisch in das wilde Relief einfügt (44).

43

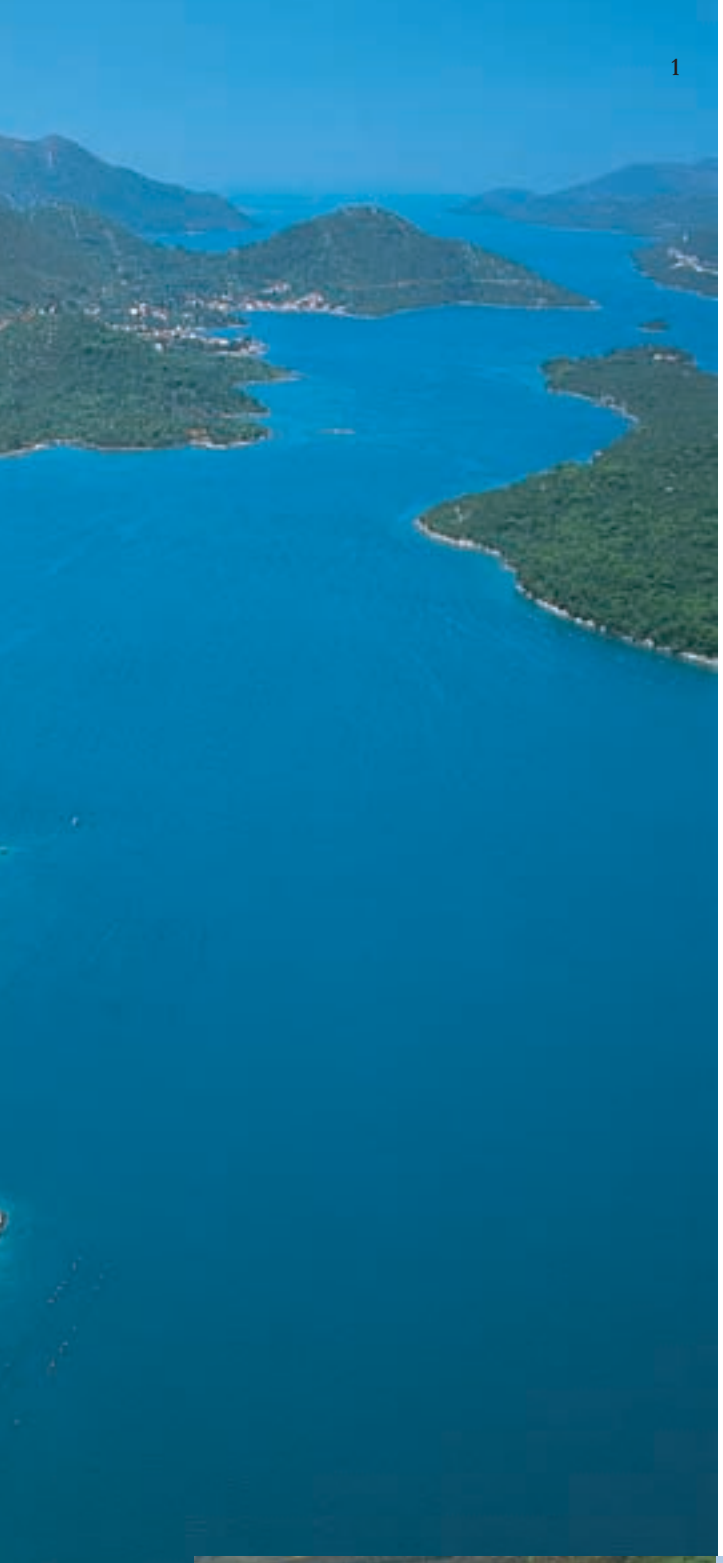

44


45

46

47

48

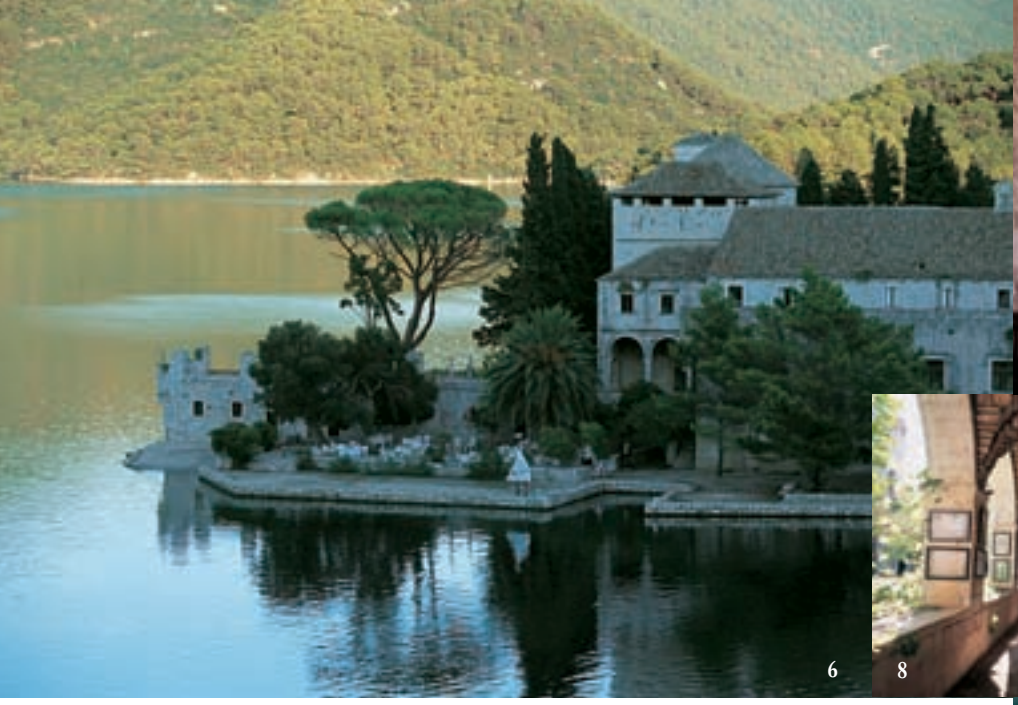


DALMATIEN - DUBROVNIK

Smaragdene Schönheit des Südens

Der äußerste Süden Dalmatiens und ganz Kroatiens ist sowohl wegen seiner Natur- als auch wegen seiner kulturhistorischen Merkmale eine ganz besondere Region. Obwohl sie eher für ihre Geschichte und Kultur bekannt ist, denn hier liegt die schönste kroatische Stadt Dubrovnik, bleiben auch die Naturattraktionen keinesfalls hinter den von Menschenhand geschaffenen Werken zurück. Im Gegenteil, hier war die Natur so verschwenderisch im Austeilen von Naturjuwelen wie sonst kaum irgendwo in Kroatien. Sie reihen sich in dieser kleinsten Tourismusregion an der Küste, die nur aus der einen Gespanschaft Dubrovnik-Neretva besteht, wie grüne Smaragde aneinander.

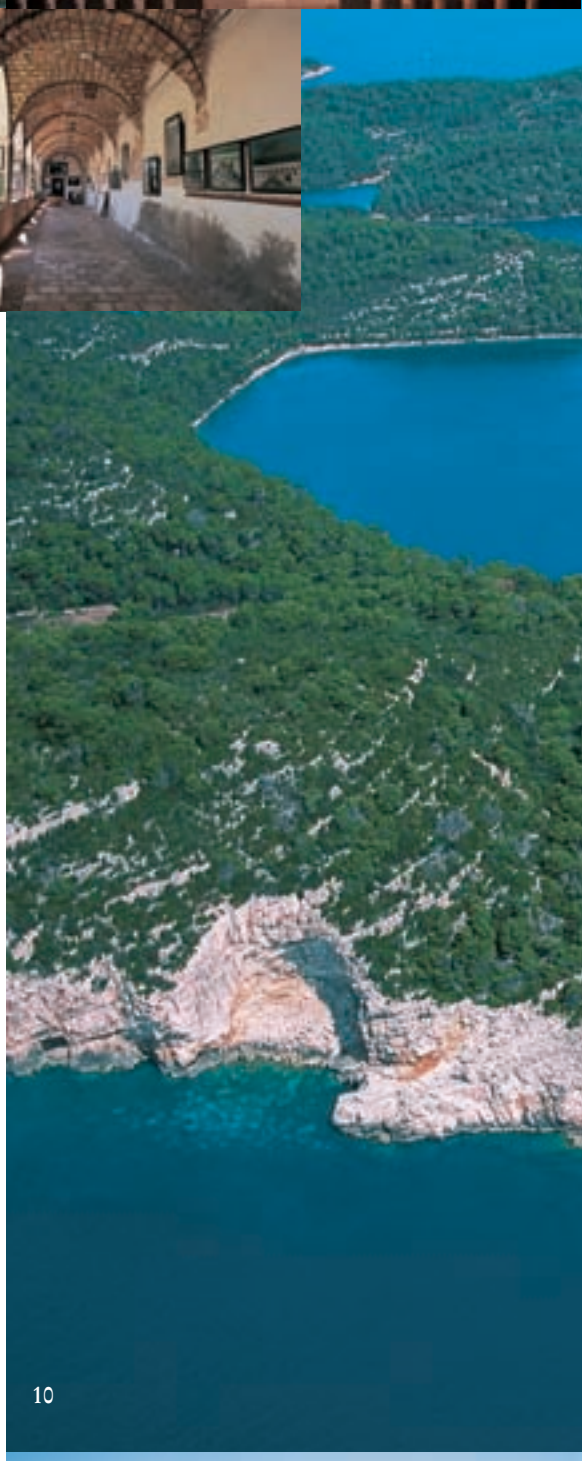
Es fällt schwer zu entscheident, welche Insel schöner ist, das grüne Mljet oder Lastovo, die größte Insel Korčula oder doch der Elafitische Archipel mit seinen wunderbaren alten Sommerresidenzen. Hier gibt es auch das malerische fruchtbare Tal Konavle, die bergige Halbinsel Pelješac mit ihren Weinbergen, die einzigartige Sumpflandschaft des Neretva-Deltas, das schönste kroatische Arboretum in Trsteno und vieles andere mehr, was dieses Gebiet zu einem der schönsten im Mittelmeerraum macht. Der Westteil der Insel Mljet ist als Nationalpark und der entfernte Lastovo-Archipel als Naturpark geschützt. Außerdem gibt es noch viele andere kleinere Schutzgebiete. Eine Art Tor zum kroatischen Süden bildet die Bucht von Mali Ston (1), die sich bei dem gleichnamigen Ort in das Land



6

7

8



10

11

hinein schiebt, wo die Halbinsel Pelješac dem Festland am nächsten ist. Diese malerische Bucht rühmt sich ihres reinen Meeres, weswegen hier eine weithin bekannte Austernzucht betrieben wird. Wenn wir von Norden in die Region Dubrovnik reisen, durchqueren wir vor der Bucht von Mali Ston einen ganz besonderen Teil Dalmatiens, das DELTA DER NERETVA. Dies ist das einzige größere natürliche Delta und das einzige Sumpfgebiet an der kroatischen Küste (2). Wegen der bewahrten Sumpflandschaft und der großen Zahl an Vögeln ist es als Sumpf von weltweiter Bedeutung geschützt (ein Ramsar-Gebiet). Der Wasserreichtum des Neretva-Tals ermöglicht den Erhalt einer traditionellen Form der Bodenbearbeitung: Im Sumpf werden Kanäle gegraben, und mit der ausgehobenen Erde bebaubare Flächen angelegt (3). Deswegen kann man zu vielen Parzellen nur mit dem Boot gelangen, mit den einzigartigen „Trupicas" der Neretva (4). Unter den zahlreichen landwirtschaftlichen Produkten aus dem Neretva-Delta nehmen die Mandarinen einen besonderen Platz ein (5). Das wichtigste Schutzgebiet im Süden Dalmatiens ist der Nationalpark MLJET auf der gleichnamigen Insel. Der Park umfasst den Westteil dieser Insel, die viele für das schönste Eiland der Adria halten. Eine besondere Augenweide ist die üppige und vielfältige Mittelmeervegetation. Hier gibt es zwei tiefe Buchten, die wegen ihrer sehr schmalen Verbindung mit dem offenen Meer auch als Seen bezeichnet werden: Veliko und Malo Jezero (Großer und Kleiner See). Mljet zeichnet sich auch durch ein reiches Kulturerbe aus, aus dem der Komplex eines Benediktinerklosters aus dem 12. Jahrhundert besonders hervorzuheben ist. Das Kloster liegt auf einer kleinen Insel mitten im Veliko Jezero (6 und 9) und ist von einem mediterranen Park umgeben. Im Laufe der Jahrhunderte wurden hier viele Chroniken, Traktate und literarische Werke verfasst. Im Komplex des ehemaligen Klosters (8) befindet sich die interessante Kirche Sv. Marija (7). Veliko und Malo Jezero sehen aus der Luft wirklich aus wie Seen, obwohl es sich eigentlich um Buchten handelt (10 und 11). Wegen der Seichtheit und der geringen Durchflussmengen von Wasser in das offene Meer steigt die Wassertemperatur hier im Sommer weit stärker an als an der dem offenen Meer zugewandten Seite der Insel, die durch ihre dominanten Felsen und ihre zahlreichen Höhlen und Kliffe auffällt (12). Aus Naturschutzgründen ist es Yachten und Touristenschiffen erlaubt, nur bis zum Eingang der Meerenge Soline zu fahren (17), die am Anfang der Passage zum Veliko und Malo Jezero liegt. Nautiker können deshalb nur in der grünen und sicheren Bucht Polače an der Nordküste des Parks vor Anker gehen (19). In Polače befinden sich auch die Überreste eines römischen Palastes und Befestigungen (20), nach denen der Ort benannt worden ist. Fast das gesamte Gebiet des Nationalparks Mljet bedeckt ein dichter mediterraner Kiefernwald, der im Sonnenuntergang besonders schön anzuschauen ist (13). Dank des langen geschützten Status sind hier viele außerordentlich alte Bäu-

9

12

13

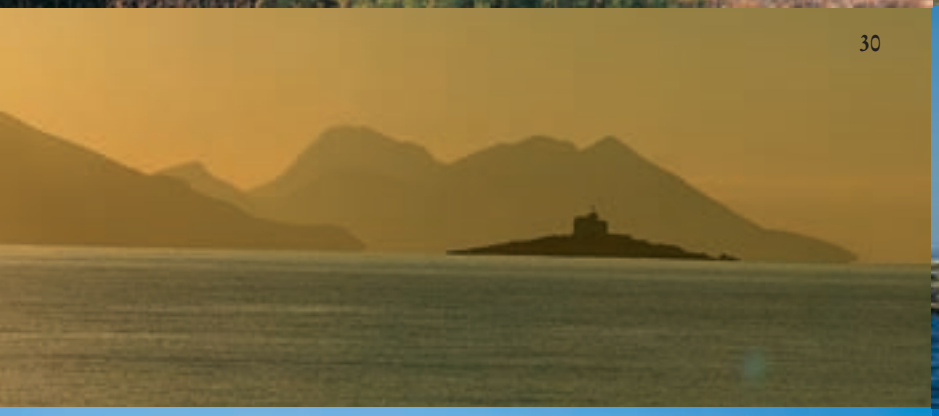
14

15

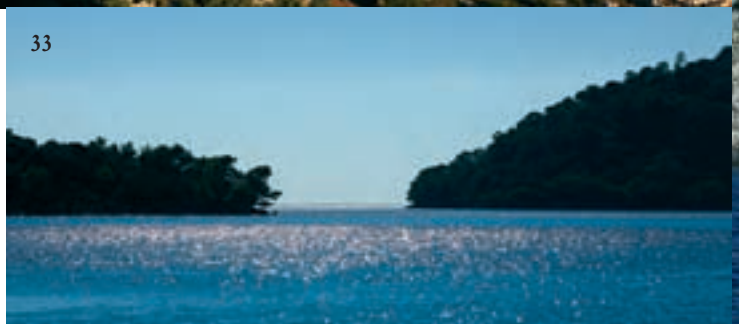
23
24
21
20
25
22
17
18
16
19
26

27

28


30

32


33

29

32

31

34

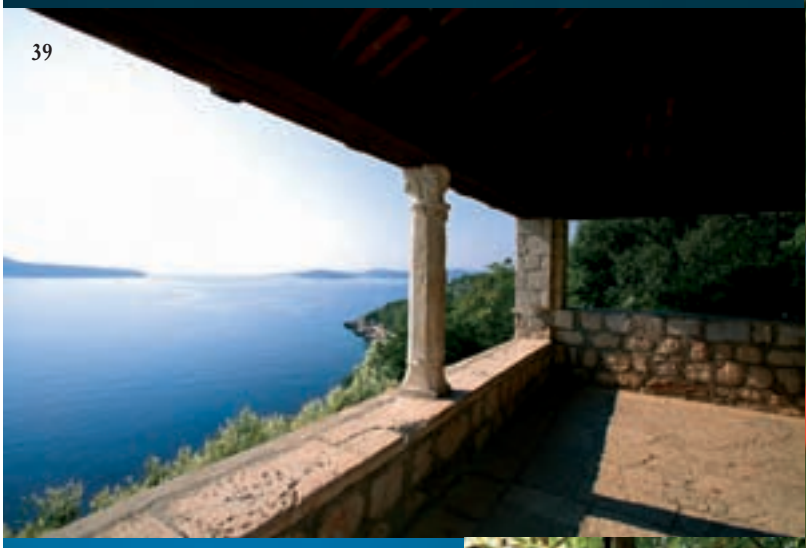
me (25) und verschiedene subtropische Pflanzen (16) erhalten geblieben. Die Besucher lieben es besonders, zur Erholung auf den bequemen Wegen im Schatten des grünen Parks zu wandern (21) und am Seeufer Rad zu fahren (18). Auf zahlreichen Pfaden erreicht man auch das malerische Dorf Govedjari (14), das für seine schöne Volkstracht bekannt ist (23), und über eine alte Brücke (15) kann man die Meerenge zwischen dem Veliko und dem Malo Jezero zu Fuß überwinden. Auf den Seen dürfen nur spezielle Ausflugsschiffe des Nationalparks (22), Kajaks und Kanus (26) und die Boote der wenigen Einwohner der vereinzelten kleinen Siedlungen an den Seeufern (24) verkehren. Das zweite wichtige Schutzgebiet im äußersten Süden Kroatiens ist der Naturpark des LASTOVO-ARCHIPELS. Dieser weitab von der Festlandküste gelegene Archipel zeichnet sich durch seine außergewöhnliche Gliederung, sein Grün und das einzigartige Folkloreerbe seiner Bewohner aus. Einer der Gründe für den gut erhaltenen Zustand und die besondere ruhige und friedliche Atmosphäre des Archipels ist die entfernte Festlandküste, zu der man mehr als vier Stunden Fahrtzeit benötigt.

In den Gewässern von Lastovo kommen kundige Skipper auf ihre Kosten, die die reine Natur suchen, denn zu diesen entfernten Inseln gelangen nur erfahrene Segler. Lastovo ist gleichermaßen attraktiv, ob wir von Norden in den Hafen Pasadur einlaufen (27), ob wir über das offene Meer im Süden der Adria zum märchenhaften Skrivena Luka (Verborgener Hafen) (29) kommen oder ob wir einfach in einer der romantischen Buchten festmachen, die an allen Seiten dieser wunderbaren Insel zu finden sind (33). Die erfahrensten Nautiker, die in die Gewässer von Lastovo einlaufen, werden einen Besuch auf einem der berühmten Leuchttürme von Lastovo nicht versäumen (30), sei es der Leuchtturm Glavat auf einer kleinen Insel östlich der Hauptinsel Lastovo (31) oder Sušac auf einem Felsen dieser Insel, die weit draußen im offenen Meer verloren liegt (34). Heute dienen diese Leuchttürme touristischen Zwecken, und Gäste,

35

36

die urtümliche Romantik suchen, können hier ihren Urlaub verbringen. An der reinen Natur können sich auch die Besucher erfreuen, die mit der Fähre oder dem Schiff nach Lastovo kommen, denn überall auf dieser bergigen Insel erwarten sie bequeme Wege und bieten sich großartige Ausblicke auf die umliegende Landschaft an (28). Aufmerksamkeit erregt auch die einzige größere Siedlung auf der Insel, Lastovo (32), die wie ein Amphitheater an den Hängen der Berge oberhalb der fruchtbaren Ebene liegt. Das Dorf Lastovo ist für seine ungewöhnlichen Schornsteine auf den Hausdächern und für seinen speziellen Karneval bekannt. Die smaragdene Schönheit des subtropischen kroatischen Südens kommt auch in unmittelbarer Nähe der alten Stadt Dubrovnik, dieser Perle des Weltkulturerbes und dieses einzigartigen Wahrzeichens des kroatischen Tourismus, in ihrer vollen Pracht zur Geltung. Südlich von Dubrovnik, am südlichsten Punkt des kroatischen Festlands, liegt die Halbinsel Prevlaka, die als bedeutende Landschaft geschützt ist. Wegen ihrer besonderen strategischen Bedeutung am Eingang in die Bucht Boka Kotorska im angrenzenden Montenegro war sie von jeher für Militärs interessant und wird noch heute von einer monumentalen Festung beherrscht (35). Auf dem offenen Meer vor Dubrovnik reihen sich mehrere wunderschöne Inseln aneinander, von denen Lokrum gleich vor der Dubrovniker Altstadt besonders erwähntswert ist (36), weil auf ihr eine Art subtropischer Park angelegt wurde. Rund um Dubrovnik gibt es auch viele ganz kleine Inseln, die sich im kristallklaren blauen Meer verlieren. Schließlich befindet sich westlich von Dubrovnik noch ein einzigartiger Smaragd des Südens, das schönste kroatische Arboretum TRSTENO. Hier ist ein außerordentlicher Reichtum an verschiedenen subtropischen Pflanzenarten (44), verschiedenen Blumen (46 und 47), Kakteen (45) und Bäumen (40 und 42) an einem einzigen Ort versammelt. Das ganze Arboretum sieht, obwohl es als Landschaftspark gestaltet ist (43), von weitem aus wie ein dichter subtropischer Wald (38). Es schmücken ihn außerdem viele Kunstwerke, von denen die Skulptur des griechischen Gottes Poseidon vor einem Becken voller Tropenfische (37) die bekannteste ist. In dem Arboretum gibt es viele harmonisch gestaltete Rastplätze, von denen aus man den Blick auf d ie Weiten des Meeres genießen kann (39).


39

41

42

46

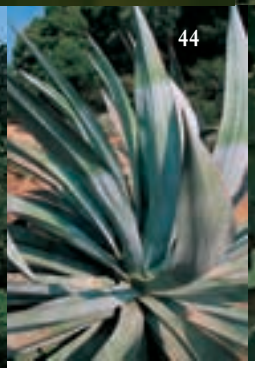
47

37

38

40

43


44

45

www.kroatien.hr

Nationalpark "Brijuni"
NP Brijuni, Brionska 10, 52212 Fažana
Tel.: +385 52/525 888
Fax: +385 52/525 917
E-Mail: brijuni@brijuni.hr
www.brijuni.hr

Nationalpark "Risnjak"
Bijela vodica 48, 51317 Crni Lug
Tel.: +385 51/836 133, 51/836 261
Fax: +385 51/836 116
E-Mail: np-risnjak@ri.t-com.hr
www.risnjak.hr

Nationalpark "Plitvicer Seen"
53231 Plitvička jezera
Tel.: +385 53/751 015, +385 53/751 014
Fax: +385 53/751 013
E-Mail: info@np-plitvicka-jezera.hr
www.np-plitvicka-jezera.hr

Nationalpark "Nördlicher Velebit"
Krasno 96, 53274 Krasno
Tel.: +385 53/665 380
Fax: +385 53/665 390
E-Mail: npsv@np-sjeverni-velebit.hr
www.np-sjeverni-velebit.hr

Nationalpark "Paklenica"
Dr. Franje Tuđmana 14a,
23244 Starigrad - Paklenica
Tel.: +385 23/369 155, +385 23/369 202
Fax: +385 23/359 133
E-Mail: np-paklenica@zd.t-com.hr
prezentacija@paklenica.hr
www.paklenica.hr

Nationalpark "Krka"
Trg Ivana Pavla II 5, 22000 Šibenik
Tel.: +385 22/201 777
Fax: +385 22/336 836
E-Mail: anita.matacic@npk.hr
www.npkrka.hr

Nationalpark "Kornati"
Butina 2, 22243 Murter
Tel.: +385 22/435 740
Fax: +385 22/435 058
E-Mail: kornati@kornati.hr
www.kornati.hr

Nationalpark "Mljet"
Pristanište 2, 20226 Goveđari
Tel.: +385 20/744 041, 744 058
Fax: +385 20/744 043
E-Mail: np-mljet@np-mljet.hr
www.np-mljet.hr

Naturpark "Biokovo"
Marineta - mala obala 16, 21300 Makarska
Tel./Fax: +385 21/616 924
E-Mail: park-prirode-biokovo@st.t-com.hr
www.biokovo.com

Naturpark "Kopački Rit"
Titov dvorac 1, 31328 Lug
Tel.: +385 31/285 370
Fax: +385 31/285 380
E-Mail: uprava@kopacki-rit.hr
www.kopacki-rit.hr

Naturpark "Lonjsko Polje"
Krapje 16, 44325 Krapje
Tel.: +385 44/611 190
Fax: +385 44/606 449
E-Mail: info@pp-lonjsko-polje.hr
www.pp-lonjsko-polje.hr

Naturpark "Medvednica"
Bliznec bb, 10000 Zagreb
Tel.: +385 1/4586 317
Fax: +385 1/4586 318
E-Mail: park.prirode.medvednica@zg.t-com.hr
www.pp-medvednica.hr

Naturpark "Papuk"
Trg Gospe Voćinske bb, 33522 Voćin
Tel.: +385 34/313 030
Fax: +385 34/313 027
E-Mail: kontakt@pp-papuk.hr
www.pp-papuk.hr

Naturpark "Telašćica"
Ulica D. Grbin bb, 23281 Sali
Tel./Fax: +385 23/377 096
E-Mail: telascica@zd.t-com.hr
www.telascica.hr

Naturpark "Učka"
Liganj 42, 51415 Lovran
Tel.: +385 51/293 753
Fax: +385 51/293 751
E-Mail: park.prirode.ucka@inet.hr
www.pp-ucka.hr

Naturpark "Velebit"
Kaniža Gospićka 4b, 53000 Gospić
Tel.: +385 53/560 450
Fax: +385 53/560 451
E-Mail: velebit@pp-velebit.hr
www.pp-velebit.hr

Naturpark "Vransko jezero"
Kralja P. Svačića 2, 23210 Biograd n/m
Tel.: +385 23/383 181
Fax: +385 23/386 453
E-Mail: pp-vransko-jezero@zd.t-com.hr
www.vransko-jezero.hr

Naturpark "Žumberak - Samoborsko Gorje"
Slani Dol 1, 10430 Samobor
Tel.: +385 1/3327 660
Fax: +385 1/3327 661
E-Mail: park@park-zumberak.hr
www.park-zumberak.hr

Naturpark "Lastovo-Archipel"
"Trg Svetog Petra 7, 20289 Ubli, Island of Lastovo
Tel.: +385 20/801 250, Fax: +385 20/801 252
E-Mail: ju.park.prirode.lastovo@du.t-com.hr
info@pp-lastovo.hr
www.pp-lastovo.hr

HRVATSKA TURISTIČKA ZAJEDNICA
Iblerov trg 10/IV, p.p. 251;10000 ZAGREB, HRVATSKA
Tel:+385 1 46 99 333; Fax:++3851 455 7827
Internet: www.hrvatska.hr
E-Mail: info@htz.hr

Kroatische Zentrale für Tourismus
1010 Wien, Am Hof 13, Österreich
Tel: +43 1 585 38 84
Fax: +43 1 585 38 84 20
E-Mail: office@kroatien.at

Kroatische Zentrale für Tourismus
60313 Frankfurt/M, Hochstrasse 43, Deutschland
Tel: +49 69 23 85 350
Fax: +49 69 23 85 35 20
E-Mail: info@visitkroatien.de

Kroatische Zentrale für Tourismus
80469 München, Rumfordstrasse 7, Deutschland
Tel: +49 89 22 33 44
Fax: +49 89 22 33 77
E-Mail: kroatien-tourismus@t-online.de

Ente Nazionale Croato per il Turismo
20122 Milano, Piazzetta Pattari 1/3, Italia
Tel: +39 02 86 45 44 97
Fax: +39 02 86 45 45 74
E-Mail: info@enteturismocroato.it

Ente Nazionale Croato per il Turismo
00186 Roma, Via Dell'Oca 48, Italia
Tel: +39 06 32 11 0396
Fax: +39 06 32 11 1462
E-Mail: officeroma@enteturismocroato.it

Chorvatské turistické sdružení
110 00 Praha 1, Krakovská 25, Česká Republika
Tel: +420 2 2221 1812
Fax: +420 2 2221 0793
E-Mail: info@htz.cz; infohtz@iol.cz

Chorvátske turistické združenie
821 09 Bratislava, Trenčianska 5, Slovenská Republika
Tel: +421 2 55 562 054
Fax: +421 2 55 422 619
E-Mail: infohtz@chello.sk

Horvát Idegenforgalmi Közösség
1054 Budapest, Akademia u. 1, Magyarország
Tel.: +36 1 267 55 88, Fax: +36 1 267 55 99
E-Mail: info@htz.hu

Office National Croate de Tourisme
75116 Paris, 48, avenue Victor Hugo, France
Tel: +33 1 45 00 99 55
Fax: +33 1 45 00 99 56
E-Mail: infos.croatie@wanadoo.fr

Croatian National Tourist Office
London W6 9ER, 2 Lanchesters,
162-164 Fulham Palace Road, United Kingdom
Tel: +44 208 563 79 79
Fax: +44 208 563 26 16
E-Mail: info@croatia-london.co.uk

Croatian National Tourist Office
New York 10118, 350 Fifth Avenue, Suite 4003, U.S.A.
Tel:+1 212 279 8672
Fax: + 1 212 279 8683
E-Mail: cntony@earthlink.net

Narodowy Ośrodek Informacji Turystycznej Republiki Chorwacji
00-675 Warszawa, IPC Business Center, ul. Koszykowa 54
Polska
Tel: +48 22 828 51 93
Fax: +48 22 828 51 90
E-Mail: info@chorwacja.home.pl

Kroatiska Turistbyrån
11135 Stockholm, Kungsgatan 24, Sverige
Tel: +46 853 482 080
Fax: +46 820 24 60
E-Mail: croinfo@telia.com

Kroatisch Nationaal Bureau Voor Toerisme
1081 GG Amsterdam, Nijenburg 2F, Netherlands
Tel: +31 20 661 64 22
Fax: +31 20 661 64 27
E-Mail: kroatie-info@planet.nl

Office National Croate du Tourisme
1000 Bruxelles,Vieille Halle aux Blés 38, België
Tel: +32 255 018 88
Fax: +32 251 381 60
E-Mail: info-croatia@scarlet.be

Хорватское туристическое сообщество
123610 Moscow, Krasnopresnenskaya nab. 12
office 1502, Russia
Tel: +7 495 258 15 07, Fax: +7 495 258 15 07
E-Mail: HTZ@wtt.ru

Hrvaška turistična skupnost
1000 Ljubljana, Gosposvetska 2, Slovenija
Tel: +386 1 23 07 400
Fax: +386 1 230 74 04
E-Mail: hrinfo@siol.net

Kroatische Zentrale für Tourismus
8004 Zürich, Badenerstrasse 332, Schweiz
Tel: + 41 43 336 20 30, Fax: +41 43 336 20 39
E-Mail: info@kroatien-tourismus.ch

Oficina Nacional de Turismo de Croacia
28001 Madrid, Calle Claudio Coello 22, esc.B,1 °C España
Tel: +34 91 781 5514
Fax: +34 91 431 8443
E-Mail: info@visitacroacia.es

Dänemark Kroatiens Turistkontor,
Bjørnholms Allé 20; 8260 Viby J;
Tel.: +45 70 266 860
Fax: +45 70 239 500
E-Mail: info@altomkroatien.dk

JAPAN,
Ark Hills Executive Tower N613, Akasaka 1-14-5, Minato-ku,
Tokyo 107-0052
Tel.: +81 03 6234 0711, Fax: +81 03 6234 0712
E-Mail: info@visitcroatia.jp

www.kroatien.hr